

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2019

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2019 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 08.04.2018.

Termine für die allgemeine Begrüßung

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK) Clara Fryszacka	08.04.2019 10 Uhr GD 311
Master Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE) Prof. Dr. Werner Benecke	08.04.2019 11 Uhr GD 04
Master Soziokulturelle Studien (MASS) PD Dr. Stephan Lanz	08.04.2019 12 Uhr GD 311
Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie (MAL) Dr. Pablo Valdivia	08.04.2019 14 Uhr GD 311
Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS) Prof. Dr. Cornelia Müller und Dr. Rita Vallentin	08.04.2019 15 Uhr GD 04

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Zum Sommersemester 2017 sind in den konsekutiven Masterstudiengängen neue Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) in Kraft getreten. Die wenigen Änderungen, im Vergleich zu den Regelungen der Fachspezifischen Ordnungen (FSO) von 2014, betreffen ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017. Bitte beachten Sie, dass die FSOs von 2014 nur noch bis 30.09.2020 gelten. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zum Wechsel aus den älteren FSOs in die neueren SPOs. Alle aktuellen Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Das Dekanat weist darauf hin, dass alle älteren Studien- und Prüfungsordnungen (von vor 2014) bereits zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen sind! Studierende, die zuletzt noch gemäß einer dieser Ordnungen immatrikuliert waren, sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 in die jeweilige neue SPO überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für Ihren Studiengang haben, wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder den Prüfungsausschuss Ihres Studiengangs. Allgemeine Fragen beantwortet auch die Studienfachberatung des Dekanats.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Master	Seite 11
Kolloquien	Seite 31
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 32
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 33

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software zur Plagiatserkennung unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn eine fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Dies muss aber im Einzelfall und im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ gewertet. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan Prof. Dr. Werner Benecke

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

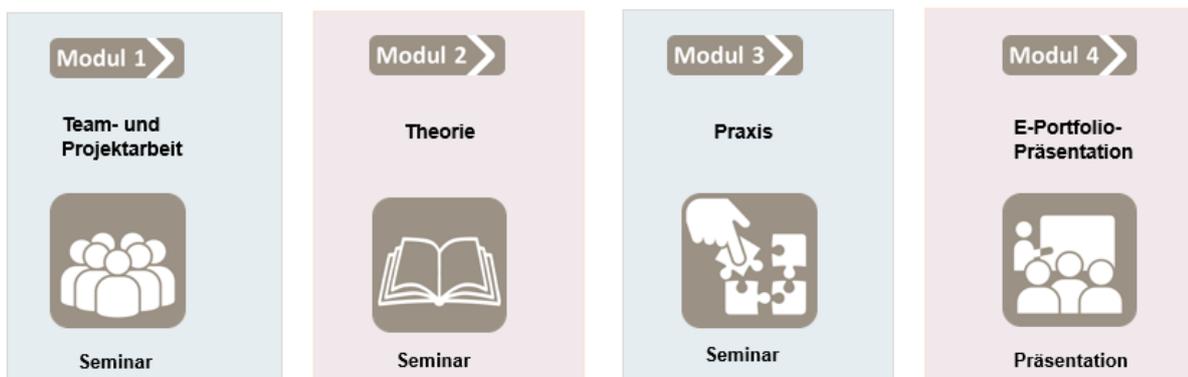
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



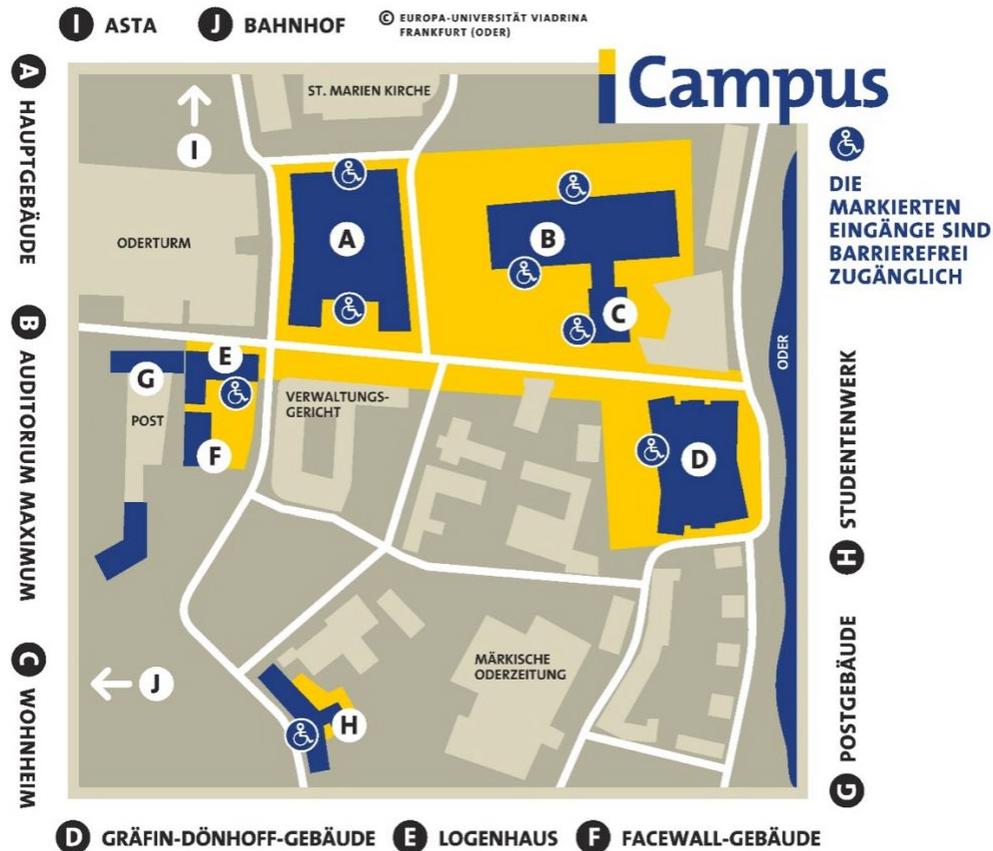
Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
MKK = Medien - Kommunikation - Kultur
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies
BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik - Literatur - Philosophie
MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne Zeitverschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an
c.t. = cum tempore = mit Zeitverschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an
Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)
kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MuDiM und MKK)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
Implementation von viaCampus/HIS	Alexander Sasse	HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr LH 216 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/MKK)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Asendorf, C.	Asien und die Avantgarden des Westens - Ansätze eines globalen Kulturtransfers nach 1918	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Benecke, W.	Ivan der Schreckliche: Russland im Europa des 16. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrogo początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Andree, C.	Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte	Block AM 105
Asendorf, C.	Asien und die Avantgarden des Westens - Ansätze eines globalen Kulturtransfers nach 1918	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Bergmann, A.	Geschichte und Konstruktionen der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis zur Gegenwart	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 162
Dietrich, C.	Freiheit, Wissen, Solidarität. Auf dem Weg in die demokratische Schule (1919-1924)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
Helm, C.	Caligula und Kaiser Wilhelm II. Ludwig Quiddes Schriften über den Caesarenwahn aus dem Jahr 1894	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Michaelis-König, A.	"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Schönbeck, S.	1789: Das Drama der Revolution	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Abraham-Diefenbach, M.	Musealisierung der Erinnerung an Heimat nach den Grenzverschiebungen im Europa des 20. Jahrhunderts	Do, 9:15 - 11:45 Uhr AM 205
Buchowski, M.	The borders in/of Europe	Block CP 154
Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Kratochvil, A.	Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Mrowczynski, R.	Vergleichende Soziologie der postsozialistischen Transformationen in Mittel- und Osteuropa	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Nesselrodt, M.	Das Jahr 1989 in Ostmitteleuropa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Werberger, A.	Der Bildungsroman	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die ungeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-tägig, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-tägig, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06

Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
Sievers, W.	Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur	Block
Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Valdivia Orozco, P.	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die un abgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Forschungsmodul

Bähr, A. / Reißig, M.	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 203
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephansaal
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204

Praxisrelevante Fertigkeiten

Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
Koppelt, D.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
Kraft, K.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Martin-Russu, L.	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217

<i>Peer-Tutor*innen</i>	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
<i>Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
<i>Voigt, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
<i>Werberger, A.</i>	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
<i>Zillmer, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Horst, D.	"Im Anfang war das Wort"? Zur Medialität von Sprache	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 205
Ladewig, S.	Visualität von Sprache - visuelle Sprache. Einführung in Gestik und Gebärdensprache	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Vallentin, R.	Methodische und analytische Ansätze kulturwissenschaftlicher Linguistik	Mo, 14 - 15:30 Uhr AM 105
Zaporowski, A.	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr CP 20

Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	Contextos plurilingües: conversaciones	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Richter, N.	Sprechen und Grammatik - Widerspruch oder Notwendigkeit?	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 156

Wahlmodul: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie*

Schröder, H.	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 101/102
Schröder, H.	Resonanz: Schlüsselbegriff der therapeutischen Kommunikation	Do, 16:15 - 17:45 Uhr LH 101/102

Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien

Greifenstein, S.	Kommunizierende Körper, Sprechen, Stimme und Gestik in audiovisuellen Medien	Fr, 14-täglich, 9 - 15 Uhr AM 02
Konitzer, W.	Wittgenstein und das Problem der Privatsprache	Block AM 203
Ladewig, S.	Visualität von Sprache - visuelle Sprache. Einführung in Gestik und Gebärdensprache	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Müller, C.	Gestik im politischen Diskurs	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02

Wahlmodul: Intercultural Communication

Poprawski, M.	Crossborder Cultural Policies	Block CP 21
Poprawski, M.	Cultural Branding	Block CP 21
Tyszka, J.	Performative Team Training. Creative Teambuilding	Block CP 157

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202

* Das Wahlpflichtmodul „Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie“ ist nur noch im SS 2019 und WS 2019/2020 studierbar. Bitte achten Sie darauf, erworbene ECTS in diesem Modul zu vervollständigen, sodass Sie die kompletten 12 ECTS bis Ende des WS 19/20 erreicht haben.

Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephansaal
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Minkenber, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
Sievers, W.	Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur	Block
Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Valdivia Orozco, P.	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die un abgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Forschungsmodul

Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden: Pragmatics and Beyond	Di, 17:15 - 18:45 Uhr AM 202
Müller, C.	Forschungskolloquium: Multimodalität, Diskurs und Medien	Di, 16 - 20 Uhr AM 105
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Schröder, H.	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 101/102
Sojka, J.	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Jakob, R.</i>	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
<i>Koppelt, D.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
<i>Kraft, K.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Peer-Tutor*innen</i>	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
<i>Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
<i>Voigt, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
<i>Werberger, A.</i>	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
<i>Zillmer, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Benecke, W.	Ivan der Schreckliche: Russland im Europa des 16. Jahrhunderts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
Frysztacka, C.	Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle - two perspectives on the Polish 20th century - heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

Buchowski, M.	The borders in/of Europe	Block CP 154
Dietrich, C.	Freiheit, Wissen, Solidarität. Auf dem Weg in die demokratische Schule (1919-1924)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Helm, C.	Caligula und Kaiser Wilhelm II. Ludwig Quiddes Schriften über den Caesarenwahn aus dem Jahr 1894	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 156
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Konitzer, W.	Ethik des Nationalismus und Identitätspolitik	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 202
Minkenberg, M.	Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy - Comparative Perspectives	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Mrowczynski, R.	Vergleichende Soziologie der postsozialistischen Transformationen in Mittel- und Osteuropa	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Nesselrodt, M.	Das Jahr 1989 in Ostmitteleuropa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Tulmets, E.	The European Union in Times of Crises: Introduction to European Policy-Analysis	Mi, 11 - 13 Uhr GD 203
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 302
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die unabgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Bergmann, A.	Geschichte und Konstruktionen der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis zur Gegenwart	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 162
Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Michaelis-König, A.	"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Passoth, J.	Kontroversen kartieren: Naturen/Kulturen	Block AM 204
Richter, N.	Sprechen und Grammatik - Widerspruch oder Notwendigkeit?	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 156
Werberger, A.	Der Bildungsroman	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 302
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Abraham-Diefenbach, M.	Musealisierung der Erinnerung an Heimat nach den Grenzverschiebungen im Europa des 20. Jahrhunderts	Do, 9:15 - 11:45 Uhr AM 205
Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
Konitzer, W.	Ethik des Nationalismus und Identitätspolitik	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 202
Kratochvil, A.	Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Nesselrodt, M.	Das Jahr 1989 in Ostmitteleuropa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Schindel, E.	Mobility, Culture, and Society	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 302
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die unabgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202

Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrogo początki: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephansaal
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
Sievers, W.	Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur	Block
Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Valdivia Orozco, P.	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die un abgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle - two perspectives on the Polish 20th century - heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Forschungsmodul

Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
Jajesniak-Quast, D.	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr Stephansaal
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07

Praxisrelevante Fertigkeiten

Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
-----------	--	-----------------

<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
<i>Koppelt, D.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
<i>Kraft, K.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
<i>Peer-Tutor*innen</i>	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
<i>Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
<i>Voigt, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
<i>Werberger, A.</i>	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
<i>Zillmer, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Passoth, J.	Kulturtheorien der Gegenwart: Actor-Network Theory	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Keinz, A.	Forschung „Zuhause!?“ Empirische Methoden qualitativer Sozialforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Passoth, J.	Kontroversen kartieren: Naturen/Kulturen	Block AM 204
Schäfer, H.	Medientheorien und digitale Kultur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Schindel, E.	Mobility, Culture, and Society	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302

Wahlmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Abraham-Diefenbach, M.	Musealisierung der Erinnerung an Heimat nach den Grenzverschiebungen im Europa des 20. Jahrhunderts	Do, 9:15 - 11:45 Uhr AM 205
Aparico, J. R.	Latin American Critical Cultural Studies	Block GD 05
Buchowski, M.	The borders in/of Europe	Block CP 154
Cyrus, N.	The State Border in a mobile world	Block GD 06
Jungbluth, K.	Contextos plurilingües: conversaciones	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Keinz, A.	Forschung „Zuhause!?“ Empirische Methoden qualitativer Sozialforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Keinz, A.	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr AM 203
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Seminar	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Lanz, S.	Urban Citizenship, Solidarity Cities, Sanctuary Cities? Kämpfe um Modelle von städtischer Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeiten.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Leutloff-Grandits, C.	Die Temporalitäten von Grenzen und Migration in Europa	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Minkenberg, M.	Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy – Comparative Perspectives	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Wahlmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Andree, C.	Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte	Block AM 105
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312

Leutloff-Grandits, C.	Die Temporalitäten von Grenzen und Migration in Europa	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Michaelis-König, A.	"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Passoth, J.	Kontroversen kartieren: Naturen/Kulturen	Block AM 204
Schäfer, H.	Medientheorien und digitale Kultur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die un abgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07

Wahlmodul: Urban Studies

Lanz, S.	Kunst und Gentrifizierung. Ein Forschungsseminar in Kooperation mit dem Projekt `Realty – Vom Versuch die Gentrifizierung zu überwinden´ des KW Institute for Contemporary Art	Block GD 07
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Seminar	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Lanz, S.	Urban Citizenship, Solidarity Cities, Sanctuary Cities? Kämpfe um Modelle von städtischer Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeiten.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Mrowczynski, R.	Vergleichende Soziologie der postsozialistischen Transformationen in Mittel- und Osteuropa	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Wimmler, J.	Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven	Block GD 206
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 302

Wahlmodul: Gender Studies und Queer Theory

Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Cortez Severino, C.	Perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe	Block AM 205
Keinz, A.	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr AM 203
Konitzer, W.	Ethik des Nationalismus und Identitätspolitik	Do, 10:15 - 11:45 Uhr GD 202
Ramme, J. / Lewicki, P.	Social protests and gender regimes	Do, 13 - 15:30 Uhr CP 153
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154

Wahlmodul: Politik und Kultur

Abraham-Diefenbach, M.	Musealisierung der Erinnerung an Heimat nach den Grenzverschiebungen im Europa des 20. Jahrhunderts	Do, 9:15 - 11:45 Uhr AM 205
Asanishvili, P.	Politics and National Identity of South Caucasian countries and relations with European Union	Block AM 02
Buchowski, M.	The borders in/of Europe	Block CP 154
Cyrus, N.	The State Border in a mobile world	Block GD 06

Fuller, M.	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
Janczak, J.	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 156
Keck-Szajbel, M.	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
Kopka, A. / Treulieb, J.	Struktur und Praxis politischer Beratung. Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block AM 02
Leutloff-Grandits, C.	Die Temporalitäten von Grenzen und Migration in Europa	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Minkenberg, M.	Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy – Comparative Perspectives	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Mützelburg, I.	Wer entscheidet in der Europäischen Union? Die EU von innen und unten verstehen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Schindel, E.	Mobility, Culture, and Society	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
Tulmets, E.	The European Union in Times of Crises: Introduction to European Policy-Analysis	Mi, 11 - 13 Uhr GD 203
Wieck, H.	Demokratie und Geheimdienste	Block GD 06
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-tägig, 10 - 14 Uhr GD 302
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die un abgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-tägig, 9:30 - 13 Uhr GD 07

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203

Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
Sievers, W.	Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur	Block
Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Valdivia Orozco, P.	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die unabgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-täglich, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Forschungsmodul

Beichelt, T. / Worschech, S.	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Block LH 101/102
Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden: Pragmatics and Beyond	Di, 17:15 - 18:45 Uhr AM 202
Keinz, A.	Forschung „Zuhause!?“ Empirische Methoden qualitativer Sozialforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Keinz, A.	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr AM 203
Lanz, S.	Kunst und Gentrifizierung. Ein Forschungsseminar in Kooperation mit dem Projekt `Realty - Vom Versuch die Gentrifizierung zu überwinden´ des KW Institute for Contemporary Art	Block GD 07
Lanz, S.	Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Seminar	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Lanz, S.	Urban Citizenship, Solidarity Cities, Sanctuary Cities? Kämpfe um Modelle von städtischer Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeiten.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Neyer, J.	Kolloquium	Block AM 02
Passoth, J.	Kontroversen kartieren: Naturen/Kulturen	Block AM 204
Passoth, J.	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block AM 02
Schindel, E. / Barnickel, C. / Fryszacka, C.	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)	Block LH 101/102
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
Worschech, S.	Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen	Fr, 14-täglich, 10 - 14 Uhr GD 302

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Jakob, R.</i>	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
<i>Kopka, A. / Treulieb, J.</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung. Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block AM 02
<i>Koppelt, D.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
<i>Kraft, K.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Die Temporalitäten von Grenzen und Migration in Europa	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Muia, F. / Filatow, L. / Luszczynska, N.</i>	Unithea-Festival#22	Do, 16:15 - 18:45 Uhr GD 06
<i>Ohlerich, G.</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
<i>Peer-Tutor*innen</i>	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
<i>Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Schönbeck, S.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
<i>Seidel, S.</i>	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Vogler-Lipp, S.</i>	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
<i>Voigt, A.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
<i>Voigt, A.</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
<i>Werberger, A.</i>	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
<i>Zillmer, U.</i>	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Charakrabarti, G.</i>	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
<i>Kratochvil, A.</i>	Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Schönbeck, S.</i>	1789: Das Drama der Revolution	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 05
<i>Sehgal, M.</i>	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
<i>Sehgal, M.</i>	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations - Finale!	Block AM 204
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
<i>Werberger, A.</i>	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

<i>Bähr, A.</i>	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Konitzer, W.</i>	Wittgenstein und das Problem der Privatsprache	Block AM 203
<i>Michaelis-König, A.</i>	"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
<i>Schauer, H.</i>	Literaturkritik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
<i>Werberger, A.</i>	Der Bildungsroman	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

<i>Asendorf, C.</i>	Asien und die Avantgarden des Westens – Ansätze eines globalen Kulturtransfers nach 1918	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Jollet, E.</i>	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
<i>Jollet, E. / Bahr, A.</i>	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
<i>Schauer, H.</i>	Literaturkritik	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Sehgal, M.</i>	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

<i>Kratochvil, A.</i>	Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Michaelis-König, A.</i>	"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal

Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur

Werberger, A.	Der Bildungsroman	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Kratochvil, A.	Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Michaelis-König, A.	"Ich will verstehen" - Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Schönbeck, S.	1789: Das Drama der Revolution	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 05
Werberger, A.	Der Bildungsroman	Di, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 202
Charakrabarti, G.	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
Choluj, B.	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Trudne dobrego początku: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephansaal
Jollet, E.	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Jollet, E. / Bahr, A.	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
Minkenberg, M.	Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Mrowczynski, R.	Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Müller, C. / Greifenstein, S. / Horst, D.	Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"	Block AM 02
Neyer, J.	Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns	Do, 12:15 - 13:45 Uhr HG 162
Portnov, A.	Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film	Mo, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 204
Portnov, A.	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Schneider, B.	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
Sehgal, M.	Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform	Block AM 105
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie - Ästhetik - Wissen	Block AM 204
Sehgal, M.	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations - Finale!	Block AM 204
Sievers, W.	Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur	Block

Söllner, A. / Lichter, F. / Pajak, D.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block GD 311
Valdivia Orozco, P.	Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Walczewska, S.	Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen	Block CP 154
Worschech, S. / Bangel, C.	Oder Florida: Die unabgeschlossene Transformation in Ostdeutschland	Mi, 14-tägliche, 9:30 - 13 Uhr GD 07
Zessin-Jurek, L.	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle - two perspectives on the Polish 20th century - heroic and critical	Di, 14-tägliche, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Forschungsmodul

Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-tägliche, 14 - 18 Uhr Stephansaal
Sehgal, M.	Kolloquium Philosophie - Ästhetik - Wissen	Block AM 204
Werberger, A.	Theorien der Weltliteratur	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 07

Praxisrelevante Fertigkeiten

Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 162
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Block HG 162
Koppelt, D.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block HG 217
Kraft, K.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Peer-Tutor*innen	Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students	Block AM 202
Rajewicz, T.	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
Schönbeck, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14 - 16 Uhr GD 07
Seidel, S.	Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen	Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr
Terletzki, P.	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
Vogler-Lipp, S.	(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Block AB 206
Voigt, A.	Literarisches Schreiben	Block
Voigt, A.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
Voigt, A.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2	Block GD 03
Werberger, A.	Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino	Block
Zillmer, U.	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206

Kolloquien

<i>Beichelt, T. / Worschech, S.</i>	Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende	Block LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 154
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Keinz, A.</i>	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung	Do, 14-täglich, 14 - 18 Uhr AM 203
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
<i>Neyer, J.</i>	Kolloquium	Block AM 02
<i>Passoth, J.</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block AM 02
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-täglich, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
<i>Schröder, H.</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 101/102
<i>Sehgal, M.</i>	Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen	Block AM 204
<i>Sehgal, M.</i>	„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!	Block AM 204
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

<i>Aparico, J. R.</i>	Latin American Critical Cultural Studies	Block GD 05
<i>Asanishvili, P.</i>	Politics and National Identity of South Caucasian countries and relations with European Union	Block AM 02
<i>Buchowski, M.</i>	The borders in/of Europe	Block CP 154
<i>Charakrabarti, G.</i>	Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film	Block GD 04
<i>Cortez Severino, C.</i>	Perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe	Block AM 205
<i>Cyrus, N.</i>	The State Border in a mobile world	Block GD 06
<i>Fuller, M.</i>	Symbols of 20th Century Fascism and Communism	Block GD 312
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Trudne dobrego poczātki: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Janczak, J.</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 156
<i>Jollet, E.</i>	History and the visual arts during the early modern period	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
<i>Jollet, E. / Bahr, A.</i>	Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)	Di, 14 - 15:30 Uhr AM 205
<i>Jungbluth, K.</i>	Contextos plurilingües: conversaciones	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Carnival of Revolution: Central Europe 1989	Block Stephanssaal
<i>Martin-Russu, L.</i>	ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests	Block GD 312
<i>Minkenber, M.</i>	Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy – Comparative Perspectives	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Poprawski, M.</i>	Crossborder Cultural Policies	Block CP 21
<i>Poprawski, M.</i>	Cultural Branding	Block CP 21
<i>Portnov, A.</i>	Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
<i>Ramme, J. / Lewicki, P.</i>	Social protests and gender regimes	Do, 13 - 15:30 Uhr CP 153
<i>Schindel, E.</i>	Mobility, Culture, and Society	Do, 16:15 - 17:45 Uhr GD 302
<i>Schneider, B.</i>	Orality, Literacy, Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 05
<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts	Block HG 110
<i>Tulmets, E.</i>	The European Union in Times of Crises: Introduction to European Policy-Analysis	Mi, 11 - 13 Uhr GD 203
<i>Zessin-Jurek, L.</i>	The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical	Di, 14-täglich, 10:30 - 13:30 Uhr LH 101/102

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Musealisierung der Erinnerung an Heimat nach den Grenzverschiebungen im Europa des 20. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Migration, Ethnizität,
Ethnozentrismus / Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Do, 9:15 - 11:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Durch Grenzverschiebungen wurden in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg neue Grenzräume definiert. Millionen Menschen sind geflohen, wurden vertrieben oder zwangsumgesiedelt. Das beinhaltet nicht nur materielle Enteignungen, sondern bedeutete eine vielfältigen und umfassende Verlusterfahrung. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit Erinnerungen an verlorene Heimat nach 1945 beschäftigen, wie sie in Heimatstuben und Museen präsentiert wird. Der Fokus wird auf der deutsch-polnischen Grenzregion und den ehemaligen polnischen Ostgebieten (Kresy) liegen. Vergleichend werden wir uns mit der russisch-finnischen Grenze und der Region Karelien befassen. Im Rahmen des Seminars findet eine Exkursion zum Schlesischen Museum in Görlitz statt. Darüber hinaus besuchen wir das Haus Brandenburg in Fürstenwalde, in dem an das Brandenburg östlich von Oder und Lausitzer Neiße vor 1945 erinnert wird und die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Berlin, in der zurzeit ein Dokumentationszentrum, darunter eine Dauerausstellung zum Thema Flucht und Vertreibung, entsteht.

Literatur: Cornelia Eisler, *Verwaltete Erinnerung – symbolische Politik. Die Heimatsammlungen der deutschen Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*, München 2015; Catherine Perron, § 96 Bundesvertriebenengesetz. Ein Instrument der Versöhnung Deutschlands mit seinen mittel- und osteuropäischen Nachbarn?, In: *Verständigung und Versöhnung nach dem "Zivilisationsbruch"? Deutschland in Europa nach 1945*, Bruxelles 2016, S. 499–517; Anne Bazin, Catherine Perron (Hg.), *How to Address the Loss? Forced Migrations, Lost Territories and the Politics of History. A Comparative Approach in Europe and at its Margins in the XXth Century*, Bruxelles 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der deutschen, polnischen sowie europäischen Geschichte im 20. Jh.

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme sowie kurze Präsentationen, Referat oder Hausarbeit gemäß PO

Termine: Do 11.04.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 18.04.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 25.04.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 02.05.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 09.05.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 16.05.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Fr 17.05.19 12 - 13:30 Uhr | Do 23.05.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Fr 24.05.19 10 - 14:30 Uhr | Do 06.06.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 13.06.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 20.06.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 27.06.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 04.07.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 11.07.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205) | Do 18.07.19 9:15 - 11:45 Uhr (AM 205)

Andree, C.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-11834

Die Charité – unbekannte Aspekte ihrer Geschichte

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.07.2019

Die Charité (frz. Barmherzigkeit, Mildtätigkeit, Nächstenliebe) besteht seit über 300 Jahren. Aus dem preußischen Armeekrücken-, Huren-, Verbrecher- und Armenhaus vor den Toren Berlins wurde im Laufe der Zeit eine der führenden Forschungsstätten der Weltmedizin. Wer die sechsteilige Fernsehfolge „Die Charité“ im Frühjahr dieses Jahres gesehen hat, erhielt einen recht unvollständigen Ausschnitt von nur ein paar Jahren der Charitégeschichte. Wir wollen uns die gesamte Charitégeschichte vom Pesthaus bis zur heutigen Größe anschauen, indem wir über mehrere Semester so ziemlich alle handelnden Personen betrachten und nicht nur Bering, Koch, Ehrlich, Hufeland, Sauerbruch und Virchow in ihren Lebens- und Forschungsumständen zeigen. Die Politik, die immer in der Geschichte des Hauses eine wichtige Rolle spielte, wird dabei ebenso berücksichtigt wie die zahlreichen nicht sofort anerkannten Entdeckungen in der Charité für die medizinische Forschungsgeschichte der Welt.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldungen zur Veranstaltung bitte per E-Mail an: seckendorf@email.uni-kiel.de (bis zum 30.04.2018)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 12.07.2019, 15:00 Uhr-17:30 Uhr

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Latin American Critical Cultural Studies

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 05.07.2019

The present course maps out and contextualizes the critical intellectual practices in Latin America and the Caribbean and explores their relevance for the intellectual and political project of cultural studies in the region. We recognize that the context where cultural studies are practiced is immensely relevant for its same definition. In this sense, this map of critical thought has the potential to analyze the various Latin-American and Caribbean formations and conjunctures but also as a guide to understand the relevance of some of its theoretical dimensions that have approached urgent, relevant and contemporary problems in the region through the lenses of the relation between culture and power. The course starts by exploring those traditions that in their moment approached the problem of the indigenous and the land, the question of the Latin American identity, the analysis of the plantation as the essential cultural and social matrix of organization of Caribbean societies, etc. We then move to revisit those traditions that have analyzed these formations through the vantage point of the modernity/coloniality debate, of mediations and resistance, through the problem of race, nation, gender and subalternity. In the last section, the course explores the present conjunctures in the region through those analysis of the problems of the nation and the popular, development, globalization and media, the problem of radical difference and otherness, social movements, etc.

Literatur: -Trigo, Abril 2004 "Introduction" In: The Latin American Cultural Studies Reader. Edited by Ana del Sarto, Alicia Ríos, and Abril Trigo. Durham: Duke University Press. -Morafía, Mabel, E. Dussel and Carlos Jaúregui 2008 Coloniality at Large. Latin America and the Postcolonial Debate. Durham: Duke University Press. -Beverley, John 2004 "Introduction": Subalternity and Representation. Arguments in Cultural Theory. Durham, Duke University Press. -Aparicio, Juan Ricardo 2012 "Cultural Studies in Colombia: Cartographies of encounters, tensions and conjunctures" Cultural Studies 26(1) 39-61 -Escobar, Arturo 2007 "WORLDS AND KNOWLEDGES OTHERWISE. The Latin American modernity/coloniality research program". Cultural Studies 21(2-3): 179-210
Teilnahmevoraussetzungen: Limited number of participants. Please register in advance for the seminar at: intoffice@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Essay (3 ECTS), Hausarbeit mit 10-15 Seiten (6 ECTS) bzw. 20-25 Seiten (9 ECTS)

Termine: Fr 05.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Sa 06.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Di 09.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (GD 305) | Do 11.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (GD 305) | Fr 12.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 305) | Sa 13.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Di 16.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (GD 305)

Politics and National Identity of South Caucasian countries and relations with European Union

6 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 06.05.2019

The aim of the course is to introduce the students to key issues of politics, identity and relations with the EU of South Caucasus states. We focus on questions such as: How do issues of identity influence foreign policy in post Soviet countries after the dissolution of the USSR. How were national politics shaped in these former Soviet republics and what impact did the national policy dimension have on foreign policy priorities.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bis 20.04.19 an mes_students@europa-uni.de

Termine: Mo 06.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Di 07.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 08.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Do 09.05.19 14 - 18 Uhr (GD 04) | Fr 10.05.19 9 - 15 Uhr (GD 312) | Mo 13.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Di 14.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 15.05.19 16 - 18 Uhr (AM 02) | Do 16.05.19 14 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 17.05.19 9 - 13 Uhr (GD 312)

Asien und die Avantgarden des Westens – Ansätze eines globalen Kulturtransfers nach 1918

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MEK: Europäische Kulturgeschichte
im globalen Kontext / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Mit Beginn der Dekolonisation nach 1918 rücken die Kulturen Asiens auf neue Weise ins europäische Interesse. Während sie im aufgeklärten 18. Jahrhundert noch im Bewusstsein der Gleichrangigkeit gesehen wurden, da entstand in der Epoche des Kolonialismus die Vorstellung einer vermeintlichen Überlegenheit Europas (Stichwort Orientalismus; Edward Said) – und das ändert sich nun allmählich wieder: nach dem Ersten Weltkrieg rücken besonders China und Indien erneut ins Zentrum intellektueller (Martin Buber, Karl Jaspers) und künstlerischer Neugierde. So entsteht im frühen Bauhaus ein starkes Interesse an den Kulturen und Künsten Asiens, in denen eine Alternative zum Materialismus Europas vermutet wird. Maler und Architekten (Paul Klee, Bruno Taut, Frank Lloyd Wright) beziehen sich auf japanische und chinesische Vorbilder, und umgekehrt werden die Vorstellungen des indischen Dichters Tagore global rezipiert. Auch die politischen Gewichte verschieben sich: mit Japan tritt in der Zwischenkriegszeit eine asiatische Großmacht auf den Plan, so wie heute China. Insbesondere seit den 1960er Jahren wird im Westen bis in die Populär- und Alltagskultur hinein Asiatisches vielfältig rezipiert, während umgekehrt etwa in der japanischen Avantgarde-Architektur die westliche Moderne auf spezifische Weise neu gedeutet wird (wie bei Toyo Ito, der Bilder Paul Klees als Inspiration einer „fließenden“ Architektur in der Informationsgesellschaft nutzt). In der Gegenwart des globalen Zeitalters wird der Kulturtransfer langsam wechselseitig.

Literatur: Jan Assmann, Achsenzeit – Eine Archäologie der Moderne, München 2018; Kat. Hello World, Hg. U. Kittelmann, München 2018; The Bauhaus in Calcutta: An Encounter of the Cosmopolitan Avantgarde, Hg. R. Bittner/K. Rhombert, Ostfildern 2013; Toyo Ito, Blurring Architecture, Aachen/Milano 2000

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen //
MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen –
Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Frühe Neuzeit war eine Kultur der Verstellung. In der politischen Theorie ebenso wie in der höfischen Gesellschaft konnten Lüge und Täuschung als elementare Überlebenstechniken aufgefasst werden. Und selbst im Raum des Religiösen ließ sich das Verleugnen des eigenen Glaubens als ein Mittel seiner Bewahrung rechtfertigen. Vorausgesetzt war die Betrachtung des Lebens als ein Theater und Schauspiel: als ein Zustand der Uneigentlichkeit vor dem eigentlichen Leben, das nach dem Fallen des letzten Vorhangs begann. Diese Sicht änderte sich mit der Emergenz aufklärerischen Denkens. Die Aufklärung etablierte eine Kultur der Authentizität, Aufrichtigkeit und Transparenz, die im kategorischen Verbot des Lügens bei Immanuel Kant ihren vorläufigen Höhepunkt fand. Das Seminar verfolgt die Geschichte der Unwahrheitsproduktion von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne – im Horizont der bemerkenswerten Konjunktur der Lüge in politischen und medialen Diskursen der Gegenwart.

Literatur: Dallas G. Denery: The Devil Wins: A History of Lying from the Garden of Eden to the Enlightenment, Princeton / Oxford 2015; Martin Doll: Fälschung und Fake. Zur diskurskritischen Dimension des Täuschens, Berlin 2012; Jon R. Snyder: Dissimulation and the Culture of Secrecy in Early Modern Europe, Berkeley, CA 2009; Wolfgang Reinhard (Hg.): Krumme Touren. Anthropologie kommunikativer Umwege, Wien / Köln / Weimar 2007; Oliver Hochadel / Ursula Kocher (Hg.): Lügen und Betrügen. Das Falsche in der Geschichte von der Antike bis zur Moderne, Köln / Weimar / Wien 2000; Peter von Matt: Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist, München / Wien 2000.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Theorien der Kulturgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Forschungsmodul / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Was kann es heißen, Kulturgeschichte zu schreiben? Auf diese Frage sind in den Geschichtswissenschaften vielfältige Antworten gegeben worden. Intellectual History und Historische Semantik, Wissensgeschichte und Historische Epistemologie, historische Diskurs- und Praxisanalyse, Geschlechtergeschichte und Historische Anthropologie: Diese Felder der jüngeren Kulturgeschichtsschreibung haben fruchtbare Instrumente für das Verständnis historischer Vorstellungs- und Deutungsmuster, Formen des Denkens, Sprechens und Handelns sowie der Logiken und (Un-)Ordnungen des Erkennens hervorgebracht. Anhand ausgewählter Texte führt das Seminar in die Entwicklung kulturgeschichtlicher Theorien seit der Wende zum 20. Jahrhundert ein.

Literatur: Andreas Mahler / Martin Mulsow (Hg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart 2014; Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010; Silvia Serena Tschopp (Hg.): Kulturgeschichte, Stuttgart 2008; Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt a. M. 2005; Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2001; Christoph Conrad / Martina Kessel (Hg.): Kultur & Geschichte. Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Christoph Conrad / Martina Kessel (Hg.): Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion, Stuttgart 1994.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK: Forschungsmodul
Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul
Block Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2019

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter oder Susann Worschech eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme sowie die einmalige Präsentation der eigenen Arbeit mit Nachdruck empfohlen. Die Teilnahme sollte zusätzlich mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de).

Termine: Di 07.05.19 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Di 21.05.19 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Di 04.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Di 18.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Di 02.07.19 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102)

Ivan der Schreckliche: Russland im Europa des 16. Jahrhunderts

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Seit über 400 Jahren betont die tendenziöse Übersetzung des Beinamens Ivans des IV. seinen Charakter als schrecklicher und grausamer, Europa fremder Herrscher. Das ist nur zum Teil berechtigt, denn die Herrschaft Ivans des Gestrengen (1533-1584) war neben ihren tatsächlich vorhandenen blutigen Exzessen eine überaus fruchtbare und wichtige Entwicklungsstufe der russischen territorialen Entwicklung, der russischorthodoxen Kirche, der Literatur und Sprache sowie der Positionierung des ehemaligen Großfürstentums Moskau im Machtgefüge des zeitgenössischen Europa. Nehmen wir die Wolga als Handelsweg und die Expansion nach Sibirien in den Fokus, so akzentuiert das Thema der Vorlesung auch die starken asiatischen Bezüge der zeitgenössischen ostslavischen Welt. Die Vorlesung wird traditionell als Überblick angelegt sein und in wesentliche Fragen der russischen Kulturgeschichte einführen, wobei nicht zuletzt die Wahrnehmung und Deutung Ivans in Geschichte und Gegenwart thematisiert werden wird.

Literatur: Berry, L.E.; Crummey, R.O. (Hg.): Rude and Barbarous Kingdom. Russia in the Accounts of Sixteenth-Century English Voyagers, Madison 1968; Skrynnikov, R.G.: Iwan der Schreckliche und seine Zeit, München 1992.

Leistungsnachweise: lt. Studien- und Prüfungsordnung

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: KGMOE: Forschungsmodul / Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für die Studierenden des KGMOE sowie für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Qualifikationsarbeiten, aktuelle Forschungs- und Publikationsprojekte, aber auch osteuropabezogene Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweise: Essay

Geschichte und Konstruktionen der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis zur Gegenwart

6/9 ECTS

Vorlesung: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2019

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der Kindheit seit dem Spätmittelalter bis zur Gegenwart in ihrer Abhängigkeit von der Geschlechterordnung, von religiösen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen. Sie beleuchtet Zäsuren in der Entstehung neuer Erziehungskonzeptionen – etwa den Beginn der Verkirchlichung der Familie und Verschristlichungskonzepte der Kindererziehung seit dem 16. Jahrhundert; die Pädagogik im Zeitalter der Aufklärung als Instrument der „Weltverbesserung“; die Antimasturbationskampagnen seit Ende des 18. Jahrhunderts und die sich daran anschließende Medikalisierung der Kindheit; die Einbindung der schulischen Sozialisation in den Militarierungsprozess der Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert. Auch werden aktuelle Konzepte von Kindheit als ‚gesellschaftliche Ressource‘ vorgestellt, die in die Durchsetzung des Leitbildes vom „flexiblen Menschen“ (Richard Sennett) sowie die Konsumistische Revolution (Zygmunt Bauman) eingebettet sind.

Literatur: Baader, Meike S./Eßer, Florian/Schröer, Wolfgang (Hg.): Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge. Frankfurt/M. 2014; Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Aus dem Französischen von Walter Seitter. Frankfurt/M. 1977; ders.: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-75). Aus dem Französischen von Michaela Ott. Frankfurt/M. 2003; Gebhardt, Miriam: Die Angst vor dem kindlichen Tyrannen. Eine Geschichte der Erziehung im 20. Jahrhundert. München 2009; Martin, Jochen/Nitschke, August: Zur Sozialgeschichte der Kindheit. Freiburg/München 1986.

Leistungsnachweise: 6 ECTS = mündliche Prüfung / 9 ECTS = Hausarbeit

The borders in/of Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Block Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

The seminar sheds a light on the issue of creating borders in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several question regarding the basic notions of culture, identity and cultural essentialism will be addressed. Second, major mechanisms of making the Others by establishing external and intra-European or intra-social borders between people and groups will be discussed. Third (and most extensive) particular case studies off drawing borders between people, cultures and societies will be presented.

Literatur: Gerd Baumann and Andre Gingrich (eds.), Grammars of Identity/Aletrity: A Structural Approach, New York/Oxford: Berghan 2004 Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Day long classes, (4 x 2h, 9-17h) on: 12.04, 10.05, 31.05, 21.06.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Presentation und/oder Hausarbeit

Termine: Fr 12.04.19 9 - 17 Uhr (CP 154) | Fr 10.05.19 9 - 17 Uhr (CP 154) | Fr 31.05.19 9 - 17 Uhr (CP 157) | Fr 21.06.19 9 - 17 Uhr (CP 154)

Looking Beyond the 'Tatort': Detectives in Eurasian Literature and Film

6/9 ECTS

Seminar: MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Theoretische und methodische Grundlagen // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2019

This course will seek to locate German detective fiction, as represented through novels, short stories, films and other audio-visual media that have excited the popular imagination in the twentieth century, in a locus of literary-cultural involvement with the historiographical singularities of the second half of the twentieth century. It will seek to analyse the post/modern human subject — via and with the detective—as an anomie-ridden, individuated Self (e.g., Kommissar Peter Faber in the Dortmund "Tatort"-series), which is—but not necessarily so—reduced to an occasionally- dysfunctional and conflict-ridden state in the face of personal circumstances. The course will also seek to engage with this contested selfhood, using the theoretical frameworks of, among others, Daniel Wildmann, Glenn Most, Christoph Cornelißen and Robert Stockhammer, and a close critical reading of selected novels and short stories by Bernhard Schlink, Ferdinand von Schirach, Friedrich Dürrenmatt and Jacob Benjamin Bothe ("Jakob Arjouni") and various Tatort-episodes filmed at German, Austrian, Swiss and other Germanophone locales, Italy, Spain and Turkey. In the process, a genre that has been seen, internationally, as a platform for the hyper-talented, if asocial and maverick, amateur who delves into detection as a vocation and, thereafter, achieves widespread recognition will be studied through characters who (more often than not) are located within official frameworks of crime-scene-investigation and can, at best, only temporarily ignore legal procedures.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine: Mi 24.04.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Fr 24.05.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 06) | Fr 21.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 07) | Fr 19.07.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 07)

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS: Gender Studies und Queer Theory // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Seminar begleiten uns zwei Konzepte, das von J. Mitterer von non-dualer Redeweise, und das von L. Fleck vom Denkkollektiv. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980; Josef Mitterer: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. Wien 1992; ders.: Die Flucht aus der Beliebigkeit Frankfurt/M 2001.

Termine: Do 11.04.19 16:30 - 20 Uhr (CP 154) | Do 09.05.19 16:30 - 20 Uhr (CP 154) | Do 06.06.19 16:30 - 20 Uhr (CP 154) | Do 27.06.19 16:30 - 20 Uhr (CP 154) | Do 11.07.19 16:30 - 20 Uhr (CP 154)

Perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Gender Studies und Queer Theory
Block Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 05.07.2019

En este seminario se espera que los estudiantes se familiaricen con las trayectorias, autores, propuestas teóricas y metodológicas más destacadas que han constituido las perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe. Al hablar de perspectivas críticas de género desde América Latina y el Caribe, entendemos aquellas que recogen el pensamiento y el conocimiento que ha sido consolidado para hablar desde la región y no únicamente sobre ella, y las cuales parten de la necesidad de elaborar objetos, conceptos y preguntas que tengan la potencialidad de problematizar la realidad latinoamericana y caribeña. También, dichas posturas presentan una posición crítica de género frente a los paradigmas dominantes (de raza, clase, estructuras sociales, relaciones de poder, etc.) al proponer otros principios de inteligibilidad de la historia y del presente, de las jerarquías naturalizadas de los conocimientos, de los silenciamientos constitutivos de las narrativas y tecnologías de intervención modernas, de las corporalidades, subjetividades y agencias. Nos centraremos principalmente en la producción de conocimiento de corte feminista lo cual radica en su rechazo a la separación entre lo político y lo personal, entre razón y emoción, recuperando las experiencias de quienes investigan, subrayando la importancia de los cuerpos, las corporalidades y las emociones en la producción de conocimiento. En este marco las perspectivas críticas de género, tiene el difícil reto de brindarnos herramientas de pensamiento que permitan explicar, comprender o interpretar las formaciones del sujeto-sujeta en el mundo contemporáneo y sus condiciones históricas de posibilidad.

Literatur: Álvarez, Sonia "Feminismos Latinoamericanos" Estudios Feministas, 2, 1998 Lugones, María "Colonialidad y Género". Tábula Rasa, No. 9, 2008. Segato, Rita "Género y colonialidad: en busca de claves de lectura y de un vocabulario estratégico descolonial". En Karen Bidaseca y Vanesa Vázquez Laba, Feminismos y poscolonialidad: Descolonizando el feminismo desde y en América Latina. 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Número limitado de participantes. Por favor, regístrese con anticipación para el seminario en: intoffice@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: BA Kuwi: Hausarbeit mit 10-15 Seiten (6 ECTS) bzw. 20-25 Seiten (9 ECTS) // MA: Essay (3 ECTS), Hausarbeit mit 10-15 Seiten (6 ECTS) bzw. 20-25 Seiten (9 ECTS)

Termine: Fr 05.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Sa 06.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mo 08.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (AM 205) | Mi 10.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (GD 311) | Fr 12.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Sa 13.07.19 9:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mo 15.07.19 16:15 - 19:45 Uhr (AM 205)

Cyrus, N.

KUL-11832

The State Border in a mobile world

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

State borders are contested. In particular the issue of migration control stirs political controversies all over the world. Some call for stricter fortification and policing, while others envision a world of open or no borders. The dominating preference for a policy of walled or fenced borders and the efforts to install 'smart' surveillance technologies is costly and involves harmful side-effects. However, a sound conceptualisation of THE state border is lacking. The State Border is usually treated as a black box. Notwithstanding, this course focuses on the few available attempts to conceptualise State Border as such. A set of issues will be raised: Is it reasonable to distinguish boundary and border? How do ancient, medieval and modern concepts of state border differ? How is the institution State Border factually operating? Which functions serves a state border? Could some functions probably be less harmfully implemented by other institutions? How do state borders interact with other politically relevant borders at European and International level? The course strives to overcome a simplifying and flawed political appraisal of state borders as either good or bad. Only a more nuanced conceptualisation helps to identify the conditions for the opportunity of less harmful bordering practices.

Literatur: Laine, Jussi P. (2016): The Multiscalar Production of Borders. In: Geopolitics 21 (3), S. 465-482; Fassin, Didier: 2012, Policing Borders, Producing Boundaries. The Governmentality of Immigration in Dark Times. In: Annual Review of Anthropology 40 (2011): 213-226; a complete list of literature will be introduced in the first course session

Teilnahmevoraussetzungen: Continual presence and active participation. The number of participants is limited. A prior registration to the teacher is required. Please email to cyrus@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The course will take place 9 April until 4 June. 30 April is no session.

Leistungsnachweise: ECTS can be purchased: Preparation of a session minute or a presentation of a text (3 ECTS). Preparation of a ten-page essay in addition to the minute or presentation (6 ECTS). Preparation of a twenty-page essay in addition to the minute or text presentation (9 ECTS).

Termine: Di 09.04.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 16.04.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 23.04.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 07.05.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 21.05.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 28.05.19 14 - 18 Uhr (GD 06) | Di 04.06.19 14 - 18 Uhr (GD 06)

Freiheit, Wissen, Solidarität. Auf dem Weg in die demokratische Schule (1919-1924)

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Schulen des deutschen Kaiserreichs waren Orte des Gehorsams, der Pflichterfüllung und des Kasernentons. Ein Vergleich der sozialen Herkunft der Schüler von Volksschule und Gymnasium macht deutlich, dass sie auch Institutionen der sozialen Ungleichheit waren. Es wundert daher nicht, dass im Zuge der Demokratisierung von Teilen des öffentlichen Dienstes und von der Reformpädagogik angestoßen auch das Schulsystem reformiert wurde. In der Demokratisierung der Schulen in den ersten Jahren der Weimarer Republik findet das Seminar seinen Gegenstand. Wir beschäftigen uns mit der Bildungspolitik in Thüringen und Berlin, um die Arbeit sozialdemokratischer Pädagogen an zwei Beispielen zu rekonstruieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit und Interesse, die Arbeitsergebnisse in einer gemeinsamen Broschüre zu publizieren

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Zentraler Bestandteil des Seminars ist eine einwöchige Exkursion in das Thüringische Hauptstaatsarchiv nach Weimar. Die Reise- und Übernachtungskosten werden zum Teil erstattet. Aufgrund der begrenzten Arbeitsplätze im Archiv wird um vorherige Anmeldung gebeten.

Leistungsnachweise: Aufsatz

Europa imperial, Europa post-colonial: Europa transnational? Ansätze zur europäischen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MEK:
Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Die Nation und der Nationalstaat werden normalerweise als die kulturelle und politisch-territoriale Grundeinheit betrachtet, auf der das moderne Europakonstrukt basiert. Die disziplinübergreifend weithin verbreitete Gewohnheit, den Westfälischen Frieden als Geburtsstunde dieses Konstruktes anzusehen, trägt zu einem Narrativ bei, der die Etablierung ethno-nationaler Staatlichkeitsformen auf dem ganzen europäischen Kontinent als zentrales Telos der Modernisierung darstellt. Selbst die letzten 50 Jahre europäischer Integration haben die zentrale Rolle der Nation/ des Nationalstaats als zentraler Instanz der europäischen Ordnung nicht wirklich erschüttern können. Nur was häufig vergessen wird, ist, dass Imperien zumindest genauso prägend für die moderne europäische Geschichte wie Nationalstaaten waren. So deckten imperiale Gebilde bis zum Ersten Weltkrieg das ganze Ost-, Mittel- und Südosteuropa ab. Zudem nahmen viele Nationalstaaten durch ihre kolonialen Politiken und Phantasien diesseits oder jenseits des Meeres imperiale Züge an. Durch Ansätze aus der transnationalen Geschichte, der imperial history und den post-colonial studies will die Dozentin zusammen mit den Studierenden eine imperiale und transnationale Geschichte des modernen Europa im langen 19. (und kurzen 20.) Jahrhundert rekonstruieren. Ziel des Seminars ist die historische Meistererzählung des modernen Europa der Nationen kritisch zu hinterfragen sowie Europa in einem transnationalen und transkontinentalen Kontext von grenzüberschreitenden Verflechtungen zu setzen.

Literatur: Burbank, Jane/ Cooper, Frederick: Empires in world history. Power and the politics of difference, Princeton 2010; Leonhard, Jörn/ Hirschhausen, Ulrike von: Comparing empires. Encounters and transfers in the long nineteenth century, Göttingen 2012. P. G. Dwyer (ed.), Napoleon and his empire, Basingstoke 2007. Conrad, Sebastian/ Osterhammel, Jürgen: Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, Göttingen 2004. Cooper, Frederick/ Eckert, Andreas/ Kößler, Reinhart/ Schuknecht, Rohland: Kolonialismus denken. Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive, Frankfurt am Main 2012. Feichtinger, Johannes: Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Innsbruck 2003. Baranowski, Shelley: Nazi empire. German colonialism and imperialism from Bismarck to Hitler, Cambridge 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweise: Übernahme der Diskussion der Lektüren von einer Sitzung und abhängig von den benötigten ECTS Essays oder Hausarbeit.

Symbols of 20th Century Fascism and Communism

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2019

Our goal is a broad, comparative view of far-right and far-left European political symbols of the 20th century that still exist today, and their legacies. We will employ a theoretical framework addressing symbolic indexicality and measurements of political efficacy, in general terms; and move toward case-study-based historical and ethnographic discussions of fascist and Communist built-environment vestiges, focusing on whether and how symbols have (or not) retained a level of political 'charge' until today. How much do these symbols matter today – and under what circumstances, to whom? How much will they matter in the future?

Literatur: Fehérváry, Krisztina, Politics in Color and Concrete: Socialist Materialities and the Middle Class in Hungary, (Indiana, 2013). The Politics of Memory in Postwar Europe, Ed. By R. Lebow, W. Kantsteiner, C. Fogu (Durham, NC, 2006). Macdonald, Sharon, Difficult Heritage: Negotiating the Nazi Past in Nuremberg and Beyond (London, 2008). Martinez, Francisco, Remains of the Soviet Past in Estonia: An Anthropology of Forgetting, Repair and Urban Traces (London, 2018). Verdery, Katherine, The Political Lives of Dead Bodies (New York, 2000).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung bis 15. April an mes_students@europa-uni.de

Termine: Mo 17.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Mi 19.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Do 20.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Fr 21.06.19 9:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Mo 24.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Mi 26.06.19 16:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Do 27.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 312) | Fr 28.06.19 9:15 - 15:45 Uhr (GD 312)

Greifenstein, S.
Juniorprofessur Medien, Kultur und Kommunikation

KUL-11720

Kommunizierende Körper, Sprechen, Stimme und Gestik in audiovisuellen Medien

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien
Fr, 14-täglich, 9 - 15 Uhr Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 03.05.2019

Seit den Anfängen der Filmtheorie wurde immer wieder betont, auf welche Weise filmische Bilder dazu in der Lage seien, die Vorherrschaft sprachlicher Kommunikation zu überwinden. So spricht der Filmtheoretiker Béla Balázs in Der sichtbare Mensch (1924) davon, dass mit der Filmkunst der Stummfilmzeit eine physiognomische Art und Weise des kinematografischen Sehens verbunden sei. Damit ist eine bestimmte Konzeption von Schauspiel sowie eine Ästhetik filmischer Bilder angesprochen, welche den menschlichen Körper, Gesten und Mimiken auf ausdrucksvolle Weise in Erscheinung bringt. Der Gedanke ist in heutigen Film- und Medientheorien vor allem als Fokus auf die nicht-sprachlichen Formen der Expressivität präsent bzw. weiterentwickelt worden (z.B. bei Gilles Deleuze, Hermann Kappelhoff oder Vivian Sobchack). Das Seminar nimmt diese Grundlagen zur Expressivität als Ausgangspunkte, um sich einem Thema anzunähern, welches in vielerlei Hinsicht noch zu wenig berücksichtigt wurde: Der Status sprachlichen Ausdrucks in audiovisuellen Medien: das Sprechen, die Rede, der Dialog als verkörperte Phänomene. Die Auseinandersetzung mit dem sprachlich kommunizierenden Körper in audiovisuellen Bildern steht im Zentrum des Seminars. Wie inszenieren filmische Bilder den menschlichen Körper, seine Rede, seine Sprechakte und gestischen Verkörperungen? Auf welche Weise werden Bedeutungskontexte sprachlicher Ausdrücke durch ästhetische Anordnungen für ZuschauerInnen umgestaltet oder vereindeutigt? Um diese und ähnliche Fragen zu diskutieren, werden im Seminar unterschiedliche Positionen film- und medienwissenschaftlicher sowie sprachwissenschaftlicher Theorie perspektiviert. Außerdem ist ein wichtiger Fokus des Seminars, an Filmen und anderen audiovisuellen Daten intensive Filmanalysen durchführen, um den Status kommunizierender Körper in Bewegungsbildern zu rekonstruieren.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind als Reader erhältlich, ab dem 10.04. können Sie diesen bei Kopierfritze erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Es finden zusätzlich zu den Blockveranstaltungen vier Termine für gemeinsame Film-Sichtungen am 03.05., am 17.05., am 31.05. und am 28.06. von 16-18h statt. Die Anwesenheit an den Film-Sichtungen ist eine Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Seminar. Genauere Informationen zu den Sichtungen sowie die Rauminfo werden den Teilnehmern im April per mail oder auf moodle mitgeteilt. Bitte melden Sie sich vom 26.03.2019 (10 Uhr) bis 30.04.2019 (18 Uhr) im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat/Präsentation; 3 Lesekarten und 4 Sichtungsnotizen, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/9 ECTS) oder einem Essay (3 ECTS) abgeschlossen.

Caligula und Kaiser Wilhelm II. Ludwig Quidde Schriften über den Caesarenwahn aus dem Jahr 1894

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

Im Jahre 1894 veröffentlichte der Historiker Ludwig Quidde (1858-1941) die kleine Schrift „Caligula. Eine Studie über römischen Cäsarenwahn“. Im zweiten deutschen Kaiserreich wurde sie zu einem politischen Skandal und brachte es innerhalb kürzester Zeit auf 30 Auflagen. In Gestalt einer historischen, auf einschlägige antike Quellen wie Sueton und Tacitus gestützte Untersuchung des Princeps Caligula entwarf Quidde das Zerrbild zeitgenössischer Hybris und übersteigerten Machtwahns des amtierenden Kaisers Wilhelm II, der durch sein Auftreten und sein Kasinogehabe Assoziationen des Cäsarenwahns hervorrief. Ludwig Quidde galt als der aufsteigende Stern innerhalb der historischen Wissenschaften, dem eine glänzende Zukunft vorausgesagt wurde. 1888 gründete er die Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, war Herausgeber der älteren Reihe der Deutschen Reichstagsakten und leitete in den Jahren 1890-1892 das preußische Historische Institut in Rom. Nach der Herausgabe des Caligula wurde er beruflich kaltgestellt. Er war glühender Vertreter der Friedensbewegung und kämpfte als Vertreter der Deutschen Volkspartei gegen Militarismus und Kriegsrüstung. Als zweiter Deutscher nach Stresemann wurde er 1927 mit dem Friedensnobelpreis geehrt. In dem Seminar wird durch Interpretation des Caligula Quidde die besondere Situation im zweiten deutschen Kaiserreich nach dem Sturz Bismarcks herausgearbeitet. Sodann wird durch ausgewählte Textvergleiche mit den antiken Autoren Sueton und Tacitus zum Princeps Caligula die Arbeitsweise Quidde untersucht, um herauszufinden, inwieweit belastbare historische Parallelität zwischen Caligula und Wilhelm II besteht.

Literatur: Ludwig Quidde, Caligula. Schriften über Militarismus und Pazifismus. Frankfurt/Main 1977

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referate, Hausarbeiten

Termine: Mi 17.04.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 24.04.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 15.05.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 29.05.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 12.06.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 26.06.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 17.07.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203)

Horst, D.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-11654

"Im Anfang war das Wort"? Zur Medialität von Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Mit seinem Schwerpunkt auf verschiedenen Gebrauchskontexten und -dimensionen, verbindet der Masterstudiengang „Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa“ eine kulturwissenschaftliche und kulturvergleichende Perspektive auf Sprache und Kommunikation. Im Seminar soll es darum gehen, welche theoretischen Grundannahmen und Verständnisse mit diesem Anspruch verbunden sind. In vier thematischen Abschnitten werden die für das Studium zentralen Begriffe Sprache, Kommunikation und Interaktion, Medialität und Medien sowie Kultur erarbeitet und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei stets der Sprachgebrauch und dessen Medialität, also wie Sprache als Medium bzw. in verschiedenen Mediendispositiven zustande kommt und angewendet wird. In Ergänzung zum theoretischen Schwerpunkt des Seminars wird der Kurs von Rita Vallentin "Methodische und analytische Ansätze kulturwissenschaftlicher Linguistik" die empirischen Zugänge zu diesen Schlüsselbegriffen zum Gegenstand haben. Beide Kurse sind inhaltlich aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Literatur: Ein Reader für das Seminar wird digital auf Moodle und beim Kopierfritzen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, Textvorbereitung.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Discussant Paper | 6 ECTS: mündliche Prüfung (20 Minuten) | 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten)

Jajesniak-Quast, D.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-11709

Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: KGMOE: Forschungsmodul
Do, 14-tägig, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Trudne dobrego początki: Stosunki polsko-niemieckie od powstania dwóch państw niemieckich w 1949 roku

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Wirtschaftskulturen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

W wyniku rozszerzenia Unii Europejskiej oraz NATO o kraje Europy Środkowo-Wschodniej Niemcy stały się dla Polski najważniejszym partnerem i to nie tylko z powodów gospodarczych, ale również strategiczno-militarnych. Podczas naszego seminarium chcemy zająć się fundamentami polsko-niemieckiej „wspólnoty wartości i interesów”, przy czym nie skoncentrujemy się tylko na obecnych stosunkach między obydwojoma krajami i ich społeczeństwami, ale – wychodząc od roku 1949, czyli od powstania dwóch państw niemieckich – przyjrzymy się trudnej sytuacji powojennej i początkom polsko-niemieckiego pojednania. Seminarium odbywa się w języku polskim. W ramach seminarium w dniach 16.-18.05.2019 r. odbędzie się wycieczka do Bremerhaven i Bremy; m. in. zwiedzimy Muzeum Emigracji (Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven).

Literatur: Zostanie podana na początku zajęć

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Lehrveranstaltung kann entweder als Fachlehrveranstaltung (2 LVS) oder als kombinierter Fach- und Sprachkurs (4 LVS) besucht werden - mit der Möglichkeit, sowohl einen Fachleistungsschein als auch den Abschluss einer Zertifikatsstufe zu erwerben. In der kombinierten Variante setzt die Teilnahme das Bestehen der Prüfung UNIcert® II / Allgmeinsprache Polnisch bzw. gleichwertige Sprachkenntnisse voraus (Einstufung durch das Lektorat Polnisch). Leistungsnachweise im Rahmen der Fachlehrveranstaltung je nach Aufwand (3 - 9 ECTS-Punkte); im Rahmen des Sprachkurses sind zusätzlich Aufgaben zu bearbeiten.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit oder Essay

Jakob, R.

ZSFL-1005

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2019

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung. 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine: Fr 17.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 18.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 24.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 25.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Polish EU policy - Polska polityka w UE

3/6/9 ECTS

Vorlesung/Übung: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Przypadające na rok 2014 dziesięciolecie polskiego członkostwa w Unii Europejskiej ukazało nie tylko efekty reform politycznych i ekonomicznych, ale także liczne sukcesy polskiej polityki europejskiej. Państwo to zdołało nie tylko przezwyciężyć dziedzictwo komunistycznej przeszłości, ale przede wszystkim stało się prężnym i wiarygodnym partnerem w UE. Potrafiło przy tym efektywnie łączyć walkę o interes narodowy (widoczny przede wszystkim w polityce strukturalnej) z konstruktywną rolą wiarygodnego sojusznika dużych państw członkowskich, przede wszystkim Niemiec. Wybory roku 2015 i zmiana warty na polskiej scenie politycznej podważyły jednak dotychczasowe podstawy polskiej polityki europejskiej, czyniąc ją mniej przewidywalną i mniej pro-integracyjną. Prezentowane seminarium zakłada dokonanie przeglądu kluczowych elementów polskiej polityki integracyjnej. Stanowi jednocześnie sposobność do nabycia lub poprawy słownictwa w języku polskim w zakresie problematyki integracji europejskiej. Uczestnicy powinni więc władać językiem polskim w stopniu umożliwiającym im zrozumienie tekstów pisanych i wystąpień mówionych. Przy aktywnym udziale (prezentacje, dyskusja) możliwe jest jednak wykorzystanie języka angielskiego jako środka komunikacji.

Literatur: • Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki, Eugeniusz Smolar, Polityka europejska rządu PiS, Warszawa 2017 • Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010; • Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004; • Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r; • Patrycja Sasnal, Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015; • Łukasz Kulesa, Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: znajomość języka polskiego na poziomie rozumienia prezentacji ustnych i tekstu pisanego, i/and English at the active academic level

Leistungsnachweise: Presence, presentation, seminar paper

Les images du pouvoir dans l'espace public en Europe à l'époque moderne (XVIe-XVIIIe siècle)

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14 - 15:30 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

L'Europe de l'époque moderne est caractérisée par l'essor de pouvoirs forts (« premier absolutisme » en France, città italiennes passant souvent du statut de république à celui de territoire régi par une dynastie aristocratique). Ces pouvoirs font volontiers appel à un vocabulaire formel antique pour légitimer cette autorité souvent contestée, notamment par les formes rémanentes du régime féodal antérieur. Mais ils doivent compter sur une opinion publique qui accompagne le développement des modes de communication modernes, l'imprimerie et ses corollaires visuels, la gravure, mais aussi la peinture, la numismatique, ainsi que l'expressivité propre à l'architecture. C'est à l'intersection de ces trois tendances de fond que l'on placera l'étude des images du pouvoir en Europe à l'époque moderne, de la Renaissance italienne à la Révolution française.

Literatur: Arasse Daniel. "L'art et l'illustration du pouvoir », Culture et idéologie dans la genèse de l'État moderne. Actes de la table ronde de Rome (15-17 octobre 1984), Rome: École Française de Rome, 1985. pp. 231-244. (Publications de l'École française de Rome, 82); Bonfait Olivier & Marin Brigitte (dir.), Les Portraits du pouvoir, actes du colloque (Rome, Villas Médicis, 2001), Rome-Paris, 2003; Fonseca Breffe, Ana Claudia & Guidé, Krystel (dir.) Pouvoirs. Représenter le pouvoir en France du Moyen Âge à nos jours, Paris, 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNICert® II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (ggf. Einstufung durch das Lektorat Französisch).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Französisch. Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dienstags 15.30 – 17.00 Uhr, ab 16. 04. 2019) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab 15.03.2019).

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS) oder Hausarbeit (9 ECTS)

Termine: Di 14 - 15:30 Uhr (AM 205) | Di 15:30 - 17 Uhr (AM 205)

History and the visual arts during the early modern period

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Wissenskulturen und Künste // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

What will be at stake during this course is the articulation between the visual arts and history – a word which will be taken in three different acceptations, the changing relationships during the considered period, from 16th to 18th centuries, will be organizing the series of lectures. History can be first considered as story, which corresponds to the importance given to narration from Renaissance art on. The second meaning corresponds to what happens to humanity, as Renaissance is held to be the period when there is an opening to the world (Great Discoveries), the artists having to deal with a new variety of models. The third is the development of a particular discipline, history as the discourse, of which the visual arts can be either a complement or a concurrent. We will follow the ways these three meanings are combined from Italian Renaissance up to the French Revolution, with at the very center of it the major issue of secularization, or the definition of the world as essentially historical.

Literatur: -Westermann, Mariët (1996). *A Worldly Art. The Dutch Republic 1585-1718*, New York. -Bryson N. (1981). *Word and Image: French Painting of the Ancien Régime*, Cambridge. -Bailey, Colin (1992). *The Loves of the Gods. Mythological painting from Watteau to David*, cat. Expo. New York.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Englisch

Leistungsnachweise: Referat (3 ECTS), Essay (6 ECTS), Hausarbeit (9 ECTS)

Jungbluth, K.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11697

Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden: Pragmatics and Beyond

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Di, 17:15 - 18:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2019

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in der Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitte). Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher, darunter auch die im Doppelpromotionsprogramm Ethnicity in Motion Doktorand*innen, bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Neben Deutsch wird auch Englisch verwendet. Veranstaltungsbeginn: 16.4.2019

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Jungbluth, K. / Vallentin, R. / Rosenberg, P.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11696

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.05.2019

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 10./11.05.19 und 05./06.07.19), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 10.05.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 11.05.19 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 05.07.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 06.07.19 9 - 14 Uhr (AM 104)

Contextos plurilingües: conversaciones

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Thema des Seminars sind mehrsprachige Gespräche, in denen wir unterschiedliche Arten von Vielstimmigkeit entdecken können. Die Vielstimmigkeit kann sich aus der Zusammenschau von Redebeiträgen verschiedener Sprecherinnen und Sprecher ergeben, die aber jeweils nur eine Sprache sprechen. Bei Gruppen, die häufig in mehreren Sprachen kommunizieren, entwickeln sich auch manchmal Routinen, Ko-Konstruktionen im engeren Sinne, die eine wechselseitige Ergänzung eines einzelnen Redebeitrags unter zwei Sprechern zeigt. Etwa ergänzt der Gesprächspartner bei Wortfindungsproblemen sein Gegenüber oder aber ganze Teilsätze werden in eine Satzkonstruktion, die eine andere Person begonnen hat, hinzugefügt. Unter Co-production schließlich kann ein gleichzeitiges Sprechen gefasst werden, namentlich Sprechen im Chor wie es jede/r von uns in Feiern, Sportveranstaltungen oder in einem religiösen Kontext schon mal gehört hat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ermutigt, selbst Daten zu sammeln, die solche Phänomene zeigen. Am Lehrstuhl können digitale Aufnahmegeräte ausgeliehen werden. Wer nicht selbst „auf Datenfang“ gehen möchte, kann Aufzeichnungen mehrsprachiger Beiträge als Datengrundlage benutzen. Für viele Sprachen liegen auch digitale Korpora vor, die oft mindestens ausschnittsweise ONLINE zugänglich sind. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung 1 Gesprächsausschnitt transkribiert mit (6fach kopiert), den Sie uns allen vorstellen. Die Zusammenschau der Beispiele und die Diskussion darüber soll den Einstieg ins Thema bilden.

Literatur: Jungbluth, Konstanze (2016e): Co-Constructions in Multilingual Settings, In: Fernández-Villanueva, Marta / Jungbluth, Konstanze (eds.), Beyond Language Boundaries: Multimodal Use in Multilingual Contexts, Boston/Berlin: De Gruyter Mouton, 151-166. zur Anschaffung empfohlen: Dausendschön-Gay, U. and Gülich, E. and Krafft, U. (eds). (2015). Ko-Konstruktionen in der Interaktion. Die gemeinsame Arbeit an Äußerungen und anderen sozialen Ereignissen. Bielefeld: transcript. Weiterführende Literatur zu Sprachkontakt, Migrationslinguistik, Mehrsprachigkeit, code-switching, borrowing etc. finden Sie in unsere Datenbank: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2019 im Moodle-Kurs "Contextos plurilingües: conversaciones " an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat mit Handout/kleine HA/große HA

Kaluza, M.

ZSFL-1007

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und dem Einsprechen von Texten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 03.04.2019 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Erstellung eines Audio-Podcasts (Führen von Interviews; Geräuschaufnahmen; Transkription; Erstellen eines Skripts; technische Bearbeitung der Tondateien)

Termine: Fr 26.04.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 27.04.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 24.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 25.05.19 10 - 18 Uhr (HG 162)

Carnival of Revolution: Central Europe 1989

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Block Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 06.08.2019

In the late 1980s, no one expected the collapse of communism, nor did they think the transition would be peaceful. Now, thirty years after the fall of state socialism in Europe, academics are still debating the reasons for its sudden demise. Was Gorbachev the decisive figure, or was it economic stagnation? Did Polish religiosity and Slovak environmentalism bring the regimes to their knees, or was it a handful of imprisoned dissidents? Why did all of the governments fall at roughly the same time? In this seminar, we will analyze the events of 1989. Using a vast variety of sources—from mass media to belletristic novels and punk music—we will explore the politics, economics, and cultural history of the fall of European state socialism.

Literatur: Padraic Kenney, *A Carnival of Revolution: Central Europe 1989*, Princeton University Press, 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Since all readings will be in English, fluent knowledge of English is required. To ensure a spot in the course, please enroll in advance to keck@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: There is an excursion planned for select students from both the BA as well as MA course in August 2019. We will travel from Frankfurt Oder to Budapest, with multiple stops in towns such as Wrocław, Prague, Sopron and Bratislava. There is limited space, and students must take part in the seminar (either the BA or MA seminar) to join. Estimated costs of the excursion is 300-500€ pro person (which includes accommodation and some meals).

Leistungsnachweise: Weekly assignments, small presentations, and oral exam or essay.

Termine: Di 06.08.19 10 - 16 Uhr (Stephanssaal) | Mi 07.08.19 10 - 16 Uhr (Stephanssaal) | Do 08.08.19 10 - 16 Uhr (Stephanssaal) | Fr 09.08.19 10 - 16 Uhr (Stephanssaal)

Keinz, A.

Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

KUL-11785

Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium: MASS: Forschungsmodul / Gender Studies und Queer Theory / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Do, 14-tägig, 14 - 18 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Anders als in den vergangenen Semestern richtet sich die Werkstatt in diesem Semester an Studierende, die ihre Masterarbeit im Sommersemester 2019 abschließen werden. Die Veranstaltung wird deshalb den Charakter einer Schreibwerkstatt haben. Die Teilnehmenden werden die Möglichkeit haben, ihr Forschungsprojekt zu präsentieren, einzelne Kapitel, Auszüge aus Kapiteln oder empirisches Material (wie z.B. Interviews) vorzustellen und zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 05.04.2019 an: keinz@europa-uni.de.

Keinz, A.

Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

KUL-11693

Forschung „Zuhause!“ Empirische Methoden qualitativer Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul / Kultur und Gesellschaft / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Seminar konzentriert sich auf aktuelle theoretische und methodologische Fragen kultur- und sozialanthropologischer/ ethnografischer Feldforschung. Wir werden Konzepte der Feldforschung und Probleme und Schwierigkeiten diskutieren, die vor allem Feldforschungen in der eigenen Gesellschaft charakterisieren. Das Seminar versteht sich als ein Seminar über empirische Methoden und zwar ausschließlich für Studierende, die bereits Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden (qualitative Methoden wie Interviewführung, teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse) haben und an empirischer Forschung interessiert sind, d.h. konkret ihre Abschlussarbeit als empirische Arbeit planen und das Seminar als Vorbereitung auf ihre Forschung oder begleitend dazu nutzen werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung zu organisatorischen Zwecken bis zum 05.04.2019 an: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt).

Leistungsnachweise: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Wittgenstein und das Problem der Privatsprache

3/9 ECTS

Seminar: MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien // MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 28.06.2019

Wittgensteins Überlegungen zur Möglichkeit einer "Privatsprache" sind zu einem zentralen Streitpunkt für die Philosophie des 20sten und 21. Jahrhunderts geworden. Mit ihrer Neuinterpretation des Verhältnisses von Subjekt und Sprache haben sie nicht nur Sprachphilosophie, Kommunikations- und Medientheorie, sondern auch Ethik, Sozialwissenschaft und Kulturtheorie stark beeinflusst. In unserem auf zwei Blöcke angesetzten Seminar wollen wir zum einen die entsprechenden Paragraphen der Philosophischen Untersuchungen Wittgensteins Schritt für Schritt interpretieren, zum anderen verschiedene prominente Deutungen dieses locus classicus der Philosophie diskutieren. Da es sich um ein Blockseminar handelt, sollten Referatsthemen vorher abgesprochen werden.

Literatur: Ludwig Wittgenstein, Philosophische Untersuchungen, in: Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-philosophicus, Werkausgabe Bd. I, Frankfurt am Main 1984. Ludwig Wittgenstein, das Blaue Buch, Werkausgabe Bd. 5, Frankfurt am Main 1984. Eike von Savigny, Wittgensteins „Philosophische Untersuchungen“, ein Kommentar für Leser, Bd. I, Abschnitte 1 -315, Frankfurt am Main 1994. Saul Kripke, Wittgenstein on Rules and private Language, Oxford 1982, dt. Wittgenstein über Regeln und Privatsprache, Frankfurt am Main 1994. Gordon P. Baker, Peter M.S. Hacker, An analytical Commentary on the Philosophical Investigations, Oxford 1980. Tugendhat, Ernst, Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung, Frankfurt am Main 1974.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird gemeinsam mit Herrn David Palme durchgeführt.

Leistungsnachweise: Für 3 ECTS ein Kurzreferat und ein Handout. Für 9 ECTS ein längerer Vortrag und eine Arbeit 10-15 Seiten.

Termine: Fr 28.06.19 10 - 17 Uhr (AM 203) | Sa 29.06.19 10 - 17 Uhr (AM 203) | Fr 12.07.19 10 - 17 Uhr (AM 203) | Sa 13.07.19 10 - 17 Uhr (AM 203)

Ethik des Nationalismus und Identitätspolitik

3/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Gender Studies und Queer Theory
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Die gegenwärtige Situation ist charakterisiert durch eine wachsende Bedeutung nationalistischer bzw. neonationalistischer Strömungen. Unter Verweis auf die nationale Zugehörigkeit werden Ansprüche erhoben, Bekenntnisse verlangt und Loyalität eingeklagt. In dem Seminar sollen zum einen Texte des älteren Nationalismus (Fichte, Renan) gelesen werden. Der Focus soll aber weniger auf einer historischen Betrachtung als vielmehr auf der Frage nach Rechtfertigungen und Begründungen nationalistischer Ansprüche liegen. Aus dem Bedürfnis nach oder der Existenz von Identität werden Handlungen erklärt, kulturelle und gesellschaftliche Forderungen begründet. Mit dem Verweis auf politische oder ethnische Identitäten werden Vorrechte erklärt und Ansprüche begründet oder abgewiesen. Wie weit tragen solche Argumentationen? Welche Berechtigung haben Ansprüche, die mit dem Bezug auf nationale Zugehörigkeit begründet werden? Dazu soll exemplarisch die Diskussion um die Ethik des Nationalismus, die in zu Beginn der 90er Jahre mit Millers Buch „Liberal Nationalism“ angestoßen wurde, nachgezeichnet werden.

Literatur: Johann Gottlieb Fichte, Über das Wesen des Gelehrten, Berlin 1806 Johann Gottlieb Fichte, Reden an die deutsche Nation, Berlin 1808 Yoram Hazony, The Virtue of Nationalism, New York 2018 Chaim Gans, The Limits of Nationalism, London 2003 Yael Tamir, Liberal Nationalism, Princeton 1995 David Miller, On Nationality, Oxford 1997

Leistungsnachweise: Für 3 ECTS ein Kurzreferat und ein Handout. Für 9 ECTS ein längerer Vortrag und eine Arbeit 10-15 Seiten.

Struktur und Praxis politischer Beratung. Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung), sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis-und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3, 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin. Vorbesprechung am 11.04.2019, 11-15 Uhr, Seminarsitzung am 25.04.2019, 11-18 Uhr, Seminarsitzung am 23.05.2019, 11-18 Uhr, Praktikum/Hospitation beim Deutschen Bundestag in der Zeit vom 17.-28.06.2019, Seminarsitzung/Abschlussitzung am 11.07.2019, 11-17 Uhr.

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays.

Termine: Do 11.04.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Do 25.04.19 11 - 18 Uhr (AM 02) | Do 23.05.19 11 - 18 Uhr (GD 312) | Do 11.07.19 11 - 17 Uhr (AM 02)

Koppelt, D.

ZSFL-1009

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Übung: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (26. & 27.04.2019) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 9-11 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer*inem ausgebildeten Schreibtutor*in begleitet. Er*sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner*in bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 26. & 27.04.2019 (jeweils von 10-16 Uhr im HG 217)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden bis zum 17.04.2019 über schreibzentrum@europa-uni.de.

Termine: Fr 26.04.19 10 - 16 Uhr (HG 217) | Sa 27.04.19 10 - 16 Uhr (HG 217) | Do 02.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 09.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 16.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 23.05.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 06.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 13.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 20.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 27.06.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 04.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 11.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03) | Do 18.07.19 9 - 11 Uhr (GD 03)

Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Praxisseminar: MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Aufgaben des Eventmanagements liegen in der Konzeption, Planung und Umsetzung innovativer und erlebnisorientierter Veranstaltungen. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der jährlich von Studierenden der Europa Universität Viadrina veranstalteten Open-Airs in Frankfurt (Oder). Die Studierenden erhalten in diesem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Künstlerakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien sowie der Arbeit im Team beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte eine kurze E-Mail an: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (12./13.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von drei Wochen (13.04. bis 04.05.), einen Tag zur Zwischenreflexion (10.05.) und einen Präsentationstag (14.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat! Begrenzte Teilnehmenden Zahl. Bitte über die Internetseite (<http://www.europa-uni.de/anmeldung>) bis zum 08.04.2019, 12:00 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 09.04.2019 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Fr 12.04.19 10 - 18 Uhr (AB 210) | Fr 12.04.19 13 - 17 Uhr (AB 215) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Sa 13.04.19 10 - 18 Uhr (AB 210) | Fr 10.05.19 10 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 10.05.19 10 - 16 Uhr (AB 207) | Fr 14.06.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 14.06.19 10 - 18 Uhr (AB 207)

Hauptwerke ukrainischer Literatur 20. Und 21. Jh.

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Theoretische und methodische Grundlagen / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

In der Lehrveranstaltung werden zentrale Einzelwerke oder Werkkomplexe ukrainischer Autorinnen und Autoren vorgestellt. Dabei werden grundlegende Informationen zu Autorin/Autor, zum werkbiographischen und literarhistorischen Kontext, zur Entstehungs- und Textgeschichte, zur Rezeption sowie soziokulturellen Zusammenhängen gegeben. Ein besonderer Fokus wird auf der Gegenwartsliteratur liegen, d.h. auf Werken, die seit den 1990er Jahren entstanden sind. Dabei werden spezifische literarische Richtungen (z.B. Moderne-Postmoderne), Genres (z.B. Pop-Literatur) und thematische Schwerpunkte (z.B. Texte zum kulturellen/ kollektiven Gedächtnis, Genderfragen, Tschernobyl oder zum Krieg) besprochen werden. Mit der Kombination einer literaturhistorischen und kulturwissenschaftlichen Perspektive soll ein breites Verständnis für die Literatur und deren Bedeutung in der Kultur und Gesellschaft der Ukraine vermittelt werden.

Literatur: Als Einstieg und zur Vorbereitung eine Auswahl wichtiger Texte in deutscher Sprache (vorhanden in Bibliotheken, Buchhandlungen, Antiquariaten): Jurij Andruchovyč: Moskoviada, Die 12 Ringe Mykola Chvyľovyj: Ich. Romantik Oles' Hončar: Der Dom von Satschipljanka Oleksandr Irvanec': Pralinen vom roten Stern Andrej Kurkov: Petrowitsch Lada Luzina: Die Hexen von Kiew Marija Matios: Darina, die Süße Tanja Maljarčuk: Frösche im Meer Katja Pewtrowskaja: Vielleicht Esther Valer'ja Pidmohyl'nyj: Die dritte Revolution Natal'ka Snjadanko: Frau Müller hat nicht die Absicht, mehr zu bezahlen Jurij Vynnyčuk: Im Schatten der Mohnblüte Oksana Zabužko: Feldstudien über ukrainischen Sex, Museum der vergessenen Geheimnisse Serhij Žadan: Erfindung des Jazz im Donbass; Internat

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Visualität von Sprache – visuelle Sprache. Einführung in Gestik und Gebärdensprache

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Multimodalität, Diskurs, Medien / Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien / Theoretische und methodische Grundlagen
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Sprechen kann sich sowohl in auditiven als auch in visuellen Modalitäten vollziehen. Beide Modalitäten haben voll ausgebildete Sprachsysteme entwickelt, wie verschiedene Laut- und Gebärdensprachen zeigen, und sie haben gestische Anteile. In diesem Seminar werden wir den Fokus auf die visuell-räumliche Modalität legen, derer sich Gesten und Gebärden gleichermaßen bedienen. In diesem Seminar werden wir uns beiden Ausdrucksmodi aus historischer und linguistischer Perspektiven nähern und Gemeinsamkeiten wie Unterschiede auf verschiedenen Ebenen herausarbeiten. Das Seminar hat zum Ziel eine Schnittstelle von Gesten und Gebärden zu erarbeiten sowie den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zu geben, selbst einige Gebärden zu lernen.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Textlektüre und Vorbereitung von Diskussionsimpulsen = 3 ECTS, zusätzlich mündliche Prüfung = 6 ECTS oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS.

Urban Citizenship, Solidarity Cities, Sanctuary Cities? Kämpfe um Modelle von städtischer Bürgerschaft jenseits nationaler Zugehörigkeiten.

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Urban Studies
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Große Städte weisen heute bezogen auf die nationalen Zugehörigkeiten ihrer Bewohner*innen eine hochgradige Diversität auf. Herkömmliche politische und soziale Teilhaberechte, die an den Besitz eines Pass jenes Nationalstaates gekoppelt sind, dem eine Stadt angehört, bleiben so immer mehr Stadtbewohner*innen verschlossen. In den Urban Studies sowie in politischen Debatten werden daher zunehmend Konzepte wie urban citizenship oder solidarity city diskutiert, die bürgerschaftliche Rechte von nationalstaatlichen Zugehörigkeiten abkoppeln. Wir betrachten zunächst klassische Modelle von Staatsbürgerschaft und citizenship sowie historische wie aktuelle Kämpfe um urbane Bürgerrechte. Darauf aufbauend vergleichen wir gegenwärtige Modelle einer Stadtbürgerschaft, die entgegen der Logik nationaler Staatsbürgerschaft auch Bewohner*innen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus offenstehen. Dafür diskutieren wir politische Initiativen und Strategien für urban citizenship, solidarity cities oder sanctuary cities an Beispielen aus New York, Palermo, Barcelona oder Berlin, fragen nach Möglichkeiten ihrer kommunalen Institutionalisierung sowie nach ihren Effekten im urbanen Alltag. Um diese Fragen an einem Fallbeispiel genauer zu erforschen, wird das Seminar im Wintersemester gegebenenfalls mit einer Exkursion nach Palermo fortgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de.

Leistungsnachweise: Aktive Mitwirkung, Durchführung eines empirischen Seminarprojekts in einer Arbeitsgruppe, Präsentation, Arbeitsbericht

Psychiatrie, Gefängnis, Gemeinschaftsunterkunft? Umnutzung von Gebäuden als Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete | Seminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Urban Studies
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

In urbanen Räumen mit knappem Wohnraum wird die Frage nach geeigneten Unterkünften für Geflüchtete stark diskutiert. In Berlin hat diese Debatte erneut an Relevanz gewonnen, da verbliebene Notunterkünfte geschlossen werden sollen. Eine häufig praktizierte Lösung, um Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen, ist der Umbau bestehender Gebäudekomplexe. Nicht selten sind dies leerstehende Krankenhäuser, Kasernen oder Psychiatrien. Das zweisemestrige Forschungsseminar ist eine studentische Initiative. Es baut auf den Erfahrungen eines ebenfalls selbstorganisierten Seminars über die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt auf. Empirisch untersucht das Seminar in Berlin die Umnutzung eines alten Gebäudekomplexes für die Unterbringung von Geflüchteten. Gemeinsam wollen wir Wahrnehmungen und Strukturen innerhalb der Unterkunft und auch Außenperspektiven beleuchten: In welcher Form wirken ehemalige Nutzungen der Gebäude etwa als Kaserne oder Psychiatrie nach? Wie erleben Geflüchtete das Leben an einem solchen Ort und wie interagieren sie mit ihm? Wie wird die Unterkunft von außen wahrgenommen und welche Faktoren nehmen darauf Einfluss? In einer ersten Phase des Seminars werden theoretische Grundlagen gemeinsam erarbeitet. Eingeladene Gäste bieten Inneneinsichten aus unterschiedlichen Perspektiven. In einer zweiten Phase führen wir eigene Forschungen durch, die zum Abschluss des zweiten Semesters in einer Ausstellung aufbereitet werden sollen.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft dazu, eigenständig empirisch zu forschen sowie die Bereitschaft, den Ablauf des Seminars selbst mitzugestalten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmerzahl: max. 20, mit Anmeldung vorab an wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich.

Leistungsnachweise: Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Kunst und Gentrifizierung. Ein Forschungsseminar in Kooperation mit dem Projekt `Realty - Vom Versuch die Gentrifizierung zu überwinden´ des KW Institute for Contemporary Art

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: MASS: Forschungsmodul / Urban Studies
Block Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

Der Zuzug von Künstler*innen in ein bis dahin marginalisiertes innerstädtisches Viertel und dort die Eröffnung von Ateliers oder Galerien gilt als klassisches Zeichen für eine beginnende Gentrifizierung desselben. Deren Ende markiert eine kommerzielle Inwertsetzung der nun veredelten Immobilien und eine Verdrängung angestammter Bewohner*innen und Gewerbetreibender, die sich die Mieten nicht mehr leisten können. In den beginnenden 1990er Jahren entwickelte sich das heruntergekommene Scheunenviertel zum Epizentrum einer künstlerischen Subkultur im Postwende-Berlin. Dort eröffnete damals in einer ehemaligen Margarinefabrik das KW Institute for Contemporary Art. Heute prägt ein kommerzielles Galerien-Cluster, hochpreisige Gastronomie und teurer Wohnraum die Gegend – der Prozess der Gentrifizierung ist weitgehend abgeschlossen. Seit 2017 beschäftigt sich das am KW Institute angesiedelte Kunstvorhaben ‚REALTY – vom Versuch die Gentrifizierung zu überwinden‘ „mit der Rolle zeitgenössischer Kunst in jüngeren Fällen von Gentrifizierung“ und fragt nach möglichen Strategien, um diese zu überwinden. In Kollaboration mit Realty und der Berliner Universität der Künste (Studiengang Art in Context) führen die Teilnehmenden des zweisemestrigen Forschungsseminars empirische Recherchen zu Zusammenhängen zwischen Kunst und Gentrifizierung in Berlin durch und arbeiten ggf. an einer Publikation mit.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 1. Termin: 17.04.2019, 14:15-15:45 Uhr im GD 07. Das zweisemestrige Seminar startete im Wintersemester 2018/19 und ist nicht geöffnet für neue Teilnehmer*innen.

Die Temporalitäten von Grenzen und Migration in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Insbesondere für Migrant*innen sind die räumlichen und zeitlichen Dimensionen von staatlichen Grenzen und rechtlichen und administrativen Hürden eng miteinander verbunden und umrahmen ihre Erfahrungen und Mobilitäten. Politisch-territoriale Grenzen, wie die EU-Außengrenze oder die Schengen-Grenze, bilden oft Barrieren, die Migrant*innen aufhalten und an denen sie zum Warten gezwungen werden. Aber auch wenn sie die politisch-territorialen Grenzen überquert haben, treffen Migrant*innen auf verschiedene "innere Barrieren", die ebenfalls ihre eigene zeitliche Dimension haben: Migrant*innen erhalten verschiedene rechtliche und administrative Titel, die ihre Aufenthaltserlaubnis, wie auch ihren Zugang zu oder Ausschluss von Integrationsmaßnahmen, wie Sprachkursen oder den Zugang zum Arbeitsmarkt, festlegen und damit Geschwindigkeit der Integration oder auch den Zeitpunkt einer möglichen Ausweisung bestimmen. All dieses rahmt nicht nur die individuelle Zukunft von Migrant*innen selbst, sondern auch die Zukunft von europäischen Gesellschaften und von Europas als Ganzes. Das Seminar möchte sich mit den zeitlichen Dimensionen von Grenzen – politisch-territorialen wie auch administrativen und rechtlichen – auseinandersetzen, auf die Migrant*innen treffen, und hier auf einen Korpus an bestehender Literatur zurückgreifen. Dabei wollen wir untersuchen, wie verschiedene, an Grenzziehungen beteiligte und/oder von ihnen betroffene Akteure durch die verschiedenen „Grenz-Zeit-Räume“ navigieren, und wie sie diese erfahren, reproduzieren oder auch verändern. Welche verschiedenen Zeitlichkeiten existieren in Bezug auf Grenzkonfigurationen, auf die Migrant*innen treffen? Inwieweit basieren diese auf verschiedenen Imaginationen von Zeit: linearer Zeit oder zyklischer Zeit, Zeit des Fortschritts oder des Rückschritts, Zeit der Hoffnung oder des Stehenbleibens, Zeit der Familie oder der Religion? Welche temporalen Gleichzeitigkeiten oder Ungleichzeitigkeiten entstehen?

Literatur: Brun, Cathrine. 2015. "Active Waiting and Changing Hopes: Toward a Time Perspective on Protracted Displacement." *Social Analysis* 59 (1): 19–37. Donnan, Hastings, Madeleine Hurd, Carolin Leutloff-Grandits (Eds.). 2017. *Migrating Borders and Moving Times: Temporality and the Crossing of Borders in Europe*. Manchester University Press. Griffiths, M.B.E. 2014. 'Out of time: the temporal uncertainties of refused asylum seekers and immigration detainees', *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 40(12): 1991-2009. Hareven, T. K. 1991. 'Synchronizing individual time, family time, and historical time', in J. B. Bender and D. E. Wellbery (eds), *Chronotypes: The Construction of Time*. Stanford, CA: Stanford University Press, pp. 167-182. Harvey, D. 1989. *The Condition of Postmodernity: An Enquiry into the Origins of Cultural Change*. Oxford: Basil Blackwell. Janeja, Manpreet K. and Andreas Bandak (eds.), 2018: *Ethnographies of Waiting: Doubt, Hope and Uncertainty*. Continuum-3PL Khosravi Shahram, 2017. *Precarious Lives: Waiting and Hope in Iran*, University of Pennsylvania Press. Little, A., 2015. 'The complex temporality of borders: contingency and normativity', *European Journal of Political Theory*, 14(4): 429-447. Mavroudi, Elizabeth, Page, Ben & Christou, Anastasia (Eds.), 2017: *Timespace and international migration*. 2017. Cheltenham, England: Edward Elgar Publishing. Mezzadra, S. and Neilson B., 2013. *Border as Method, or, the Multiplication of Labor*. Duke University Press. Smart, A. and Smart, 2008. 'Time-space punctuation: Hong Kong' s border regime and limits on mobility', *Pacific Affairs* 81 (2): 175-193. Tomic, Jelena, 2017. *From a 'Transit Route' to the 'Backyard of Europe'? Tracing the Past, Present, and Future of the Balkan Route*. in G. Fartacek, & S. B. (Hrsg.), *Facetten von Flucht aus dem Nahen und Mittleren Osten*. Facultas Universitätsverlag.

Leistungsnachweise: Mündliche Beteiligung im Seminar und Kurzreferat (3 ECTS) Zusätzlich für 6 und 9 ECTS: Durchführung und Auswertung (unter Verwendung von Seminarliteratur) einer eigenen kleinen empirischen Studie (9 ECTS) (verpflichtend für die Zuordnung zu praxisrelevanten Fertigkeiten) oder schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten bei 6 ECTS, 20-25 Seiten bei 9 ECTS) zum Thema des Seminars unter Verwendung von Seminarliteratur

Liebetanz, F.

ZSFL-1011

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: *Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte bis zum 29.05.2019 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (es zählt die Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Termine: Di 04.06.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 18.06.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 02.07.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03) | Di 09.07.19 16 - 18:30 Uhr (GD 03)

ViaMUN 2019 - The Future of Central Africa: between local conflicts and global interests

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2019

Temperatures globally are expected to increase unacceptably with severe consequences for Africa's development prospects; global warming has serious implications in the region, ranging from population health, to drought occurrence and agricultural losses. Central Africa is particularly vulnerable in this respect, not only because of its exposure to climatic changes, but also due to its lacking capacities to adapt and cope with such threats. Moreover, alongside Central Africa's environmental problems and chronic underdevelopment, the region also suffers under high levels of inequality, terrorism, intra-state conflict or organised crime. In the Viadrina Model United Nations 2019 the students will tackle these subjects, deliberating and deciding upon the most adequate responses to such threats to peace and security in the region. Acting as UN delegates, they will turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into resolutions. This UN-simulation gives students the opportunity to experience how diplomacy works, how it may help to solve international conflicts, but also what its limitations are. They will have the chance to act as delegates to either the UN Security Council, the Human Rights Council or the Executive Board of the UN Development Programme. Three seminar sessions will precede the simulation. These seminar sessions give students a context within which to embed the simulation: they provide basic knowledge of international relations, international law, inter-governmental decision-making, as well as the structure and role of the UN. A debriefing session held after the simulation will help summarize and clarify key points while allowing students to evaluate their experience.

Literatur: R. Jackson; G. Sørensen; J. Møller (2019): Introduction to International Relations: Theories and Approaches, 7th edition, Oxford: Oxford University Press J. Baylis; S. Smith; P. Owens (2017): The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, 7th edition, Oxford: Oxford University Press K. Hüfner (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag Further texts will be provided via Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: In order to participate in the Viadrina Model United Nations 2019 it is mandatory for the students to submit an application through myMUN (on <https://mymun.com/muns/viamun-2019>) by May 15th 2019.

Leistungsnachweise: Participants must attend all meetings, including the introductory and the concluding seminar sessions; they must prepare for the ViaMUN simulation by writing a position paper, holding an opening speech, by doing policy research, and training in conference rules. Further requirements (such as writing a seminar paper) may vary depending on the credit points to be acquired and on your study programme. For details visit our website (<https://viamun.jimdo.com/>) or contact us via viamun@europa-uni.de or Martin@europa-uni.de.

Termine: Mi 29.05.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 05.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 12.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312) | Mi 26.06.19 10:15 - 11:45 Uhr (GD 312)

Michaelis-König, A.

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11652

"Ich will verstehen" – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

"Menschen in finsternen Zeiten" lautet der Titel eines Bandes von Hannah Arendt, in dem sie sich unterschiedlichen Persönlichkeiten widmet, deren Leben von den „finsternen“ Jahren der NS-Herrschaft in Deutschland ebenso geprägt wurde wie ihr eigenes. Viele dieser „Persönlichkeitsprofile“ sind nicht nur hellsichtige Auseinandersetzungen mit den jeweiligen AutorInnen und ihren Werken. Die Texte lassen sich zugleich als Etappen der intellektuellen Entwicklung Arendts selbst lesen – etwa, wenn sie Walter Benjamin attestiert, er habe es vermocht, „dichterisch zu denken“: Eben dies charakterisiert nicht minder ihr eigenes Schaffen. Der vielfach wiederholte Grundsatz: „Ich will verstehen!“ zeichnet das Werk einer Intellektuellen aus, die sich den brennenden Fragen ihrer Epoche rückhaltlos gestellt hat, ohne sich dabei von Moden beeinflussen oder – wie der Skandal um ihr Buch "Eichmann in Jerusalem" 1961 schmerzlich illustrierte – von Tabus zurückhalten zu lassen. Worauf sich das Denken Hannah Arendts gründete, auf welche Einflüsse und Begriffe es zurückgeht und welchen Stellenwert bei all dem die Literatur einnahm, sind die leitenden Fragen des Seminars. Dazu lesen wir eine Reihe von Schlüsseltexten – von der frühen Arbeit zu Rahel Levin Varnhagen über einige Aufsätze aus "Menschen in finsternen Zeiten" bis hin zum "Eichmann"-Buch und "Vita Activa". Auch Arendts Position zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch, d.h. die zum Teil stark differierenden Fassungen einiger ihrer ‚übersetzten‘ Texte, soll dabei Berücksichtigung finden. Das Seminar bietet auf diesem Wege Gelegenheit, das Denken und Schaffen Arendts von seinen Gründen her zu erschließen.

Literatur: Arendt, Hannah: Menschen in finsternen Zeiten, München, Zürich: Piper, 1989. Heuer, Wolfgang u.a. (Hg.): Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme; gewissenhafte Vorbereitung der Lektüre

Leistungsnachweise: Kurzpräsentationen, Hausarbeiten, mündliche Prüfung

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul

Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/-innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Parlamente in demokratischen Systemen. Funktionen, Macht, Architektur

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Dieses interdisziplinäre Seminar will in die Parlamentsforschung einführen und diese mit kunstgeschichtlichen Fragen nach der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten in liberalen Demokratien am Beispiel von Parlamentsbauten systemvergleichend durcharbeiten. Zu den zentralen Fragen gehören: welche Funktionen erfüllen Parlamente in ihrem jeweiligen politischen System, welche Macht hat das Parlament gegenüber anderen staatlichen Institutionen? Inwieweit entsprechen die Formen und Formsprachen den politischen Funktionen im Äußeren wie im Inneren? Wie verhalten sich funktionelle Erfordernisse des Parlamentsbetriebs zum Auftrag des baulichen Repräsentierens? Wie werden demokratische Ansprüche an Parlamente (politische und symbolische Repräsentation, Transparenz und Zugang u.a.) in die Struktur des öffentlichen Raums, auch in Bezug zu anderen repräsentativen Bauten und Räumen, eingeschrieben? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Parlamentsforschung und die Literatur zu Architektur und Demokratie sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen untersucht werden: Parlamentsbetrieb und Parlamentsbauten (beide Kammern!) in Westminster-Demokratien (London, Ottawa, Canberra), in kontinentaleuropäischen Demokratien (Rom, Berlin, Paris) sowie in präsidentiellen Demokratien (Washington DC und Brasília). Im Rahmen des Seminars finden zwei Exkursionen statt: An einem Donnerstag oder Freitag im Juni 2019 eine ganztägige Exkursion zu den Parlamentsbauten der Bundesrepublik in Berlin (Bundestag, Bundesrat). Vorbehaltlich der Finanzierung: vom 13. – 20. Juli 2019 eine Reise nach Strasbourg und Paris mit Besuchen der dortigen Parlamentsgebäude sowie Treffen mit Lehrenden und Studierenden der dortigen Viadrina-Partnerunis.

Literatur: Klaus von Beyme, „Demokratie, Parlament und Öffentlichkeit. Die Visualisierung demokratischer Grundprinzipien im Parlamentsbau“, in: I. Flagge und W. J. Stock (Hrsg.), Architektur und Demokratie. Ostfildern-Ruit: Hatje 1992, S. 32-45. John R. Parkinson, Democracy & Public Space. The Physical Sites of Democratic Performance. Oxford: Oxford Univ. Press, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche und/oder kulturgeschichtliche Grundkenntnisse, gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Im Rahmen des Seminars finden zwei Exkursionen statt: An einem Donnerstag oder Freitag im Juni 2019 eine ganztägige Exkursion zu den Parlamentsbauten der Bundesrepublik in Berlin (Bundestag, Bundesrat). Vorbehaltlich der Finanzierung: vom 13. – 20. Juli 2019 eine Reise nach Strasbourg und Paris mit Besuchen der dortigen Parlamentsgebäude sowie Treffen mit Lehrenden und Studierenden der dortigen Viadrina-Partnerunis.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Mitarbeit und Referat (incl. Thesenpapier), (100 % für 6 ECTS/ 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS). Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 2. Juli 2019 Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (20-25 S.), verbindlicher Abgabetermin: 1. Oktober 2019 (66 % für 9 ECTS).

Project Seminar: The Populist and Radical Right and Its Impact on Democracy – Comparative Perspectives

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Politik und Kultur
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

This research oriented seminar explores the question of impact by the populist and radical right in established democracies in Europe and beyond; it applies a clear focus on how these groups and parties affect the quality and functioning of democracy, rather than affecting other actors or particular policies. To accomplish this research goal, the seminar is organized in three parts. Part I begins by laying the conceptual foundations of what we understand by populism and the radical right, based on a thorough discussion of relevant literature, and then moves on to address concepts of democracy (definitions and types) and how they might be affected by populism and the radical right. Part I concludes by clarifying how to measure impact empirically. Part II identifies levels and kinds of impact and applies these insights to a macro-level comparative perspective. This part focuses on empirical evidence of democratic backsliding or the emergence of deficiencies and its possible relationship to the rise of populism and the radical right over the last 20-30 years. This is done by connecting the literature on indicators of democratic quality (Freedom House, Vanhanen and others) in large-n and quantitative comparisons with the role of populism and the radical right in the political process across many countries, in Western Europe, in Eastern Europe, in non-European democracies. Part III is organized as a workshop on June 27 and 28 where students present brief country case research papers (10-15 pp.). The countries to be covered are classified according to the strength and role of the radical right: classical cases of the radical right in opposition and a cordon sanitaire (France, Belgium), the special case of Germany, the radical right in government in Western Europe (Denmark, the Netherlands, Austria, Italy) and in Eastern Europe (Slovakia, Poland and Hungary) as well as the case of the United States with a radicalization of an establishment party and finally a populist government.

Literatur: Brigitte Geissel u.a., "Measuring the quality of democracy: Introduction" In Int. Pol. Sc. Review 37 (2016), S. 571-579; Cas Mudde, "Three decades of populist radical right parties in Western Europe: So what?" In: Europ. J of Pol. Research Bd. 52 (2013), S. 1-19; Michael Minkenberg, "Political Opportunity Structures and the Mobilization of Anti-Immigration Actors: Modeling Effects on Immigrant Political Incorporation." In J. Hochschild et al. (eds.), Outsiders No More? Models of Immigrant Political Incorporation (Oxford Univ. Press), pp. 241-253.

Teilnahmevoraussetzungen: Very good English language proficiency (active/passive); relevant basic political/social science competence (BA in sociology, political science or similar).

Leistungsnachweise: Regular Attendance (incl. occasional small homework assignments) plus 10-15 pp. research paper on a country case at the workshop June 27-28 (100 % for 6 ECTS or 50 % for 9 ECTS). Regular Attendance (incl. occasional small homework assignments) plus 10-15 pp. research paper on a country case at the workshop June 27-28 plus full research paper by Sep. 30 (100 % for 9 ECTS).

Vergleichende Soziologie der postsozialistischen Transformationen in Mittel- und Osteuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Urban Studies // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Vor etwa drei Jahrzehnten begannen in den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie auf dem Gebiet der einstigen Sowjetunion tiefgreifende politische, wirtschaftliche und sozio-strukturelle Veränderungen, die als post-sozialistische Transformationen genannt werden. Diese Bezeichnung legt nahe, dass die vorausgegangene Zeit des Staatssozialismus für die betroffenen Länder von prägender Bedeutung gewesen sei. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird deshalb den folgenden Fragen nachgegangen: Gab es vor den post-sozialistischen Transformationen auch staatssozialistische Transformationen, die eine nachhaltige Strukturhomologie der mittel- und osteuropäischen Gesellschaften hervorbrachten? Wie sind aber dann die erheblichen Unterschiede zwischen den verschiedenen post-sozialistischen Ländern vor dem Hintergrund einer verflochtenen und an einem vereinheitlichenden Gesellschaftsmodell orientierten Geschichte zu erklären? Sind post-sozialistische Transformationen überhaupt noch im Gange oder gehören sie bereits der Zeitgeschichte an, so dass man eigentlich von „post-post-sozialistischen“ Gesellschaften sprechen müsste? Last but not least: Welche Grundmuster von Strukturkontinuität, -wandel und -bruch lassen sich bei der vergleichenden Betrachtung der unterschiedlichen post-sozialistischen Transformationsverläufe erkennen?

Literatur: Kollmorgen, Raj; Merkel, Wolfgang; Wagener, Hans-Jürgen (Hg.): Handbuch Transformationsforschung. Wiesbaden: Springer VS, 2015. daraus insbes.: Kollmorgen, Raj: "Postsozialistische Transformationen des 20. und 21. Jahrhunderts", S. 421-440. Ekiert, Grzegorz (2015): "Three Generations of Research on Post Communist Politics - A Sketch". In: East European Politics and Societies and Cultures 29 (2), S. 323-337. Mrowczynski, Rafael: Im Netz der Hierarchien. Russlands sozialistische und postsozialistische Mittelschichten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Ein allgemeines Grundverständnis für sozialwissenschaftliche Begriffsbildung und die Fähigkeit theoretisch-komplexe Texte auch in englischer Sprache zu rezipieren.

Leistungsnachweise: Referat / Klausur

Rekonstruktive Verfahren als Zugang zur qualitativen Datenanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Unter rekonstruktiver Sozialforschung wird ein Bündel von methodologisch recht verwandten obwohl sich im wissenschaftlichen Diskurs oft ziemlich stark voneinander abgrenzenden Deutungsverfahren verstanden, die dem qualitativen Paradigma zuzurechnen sind. Es geht konkret um solche überwiegend im deutschsprachigen Raum entwickelten Analyseansätze wie „objektive Hermeneutik“ (Oevermann, Wernet), „dokumentarische Methode“ (Bohnsack, Nohl, Przyborski) oder „Habitushermeneutik“ (Teiwes-Kügler). Auch „Narrationsanalyse“ (Schütze, Rosenthal) kann als ein rekonstruktives Verfahren aufgefasst werden. Allen diesen Ansätzen ist gemeinsam, dass sie anhand der meist nichtstandardisierten Primärdaten auf Handlungsdispositionen der sozialen Akteure und / oder auf soziale Sinnstrukturen schließen – diese also auf der empirischen Datengrundlage rekonstruieren. Ein gemeinsamer metatheoretischer Bezugspunkt ist dabei oft Bourdieus Begriff des „Habitus“. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zunächst die methodologischen Grundlagen der verschiedenen rekonstruktiven Ansätze vorgestellt. Anschließend ist die methodisch-praktische Vertiefung mit dem primären Fokus auf das Vorgehen der dokumentarischen Methode geplant. In der Blockveranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich die Gelegenheit erhalten, die rekonstruktive Analyse anhand des exemplarischen empirischen Materials selbst zu erproben. Die letzte Sitzung wird sich den Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der speziellen Software (z.B. MaxQDA) in der rekonstruktiven Sozialforschung sowie anderen forschungspraktischen Fragen widmen.

Literatur: Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. 8. Aufl. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich, 2010. Bohnsack, Ralf (2017): Praxeologische Wissenssoziologie. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich. Oevermann, Ulrich: „Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung und in der klinischen sowie pädagogischen Praxis“. In: Klaus Kraimer (Hg.): Die Fallrekonstruktion. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2000, S. 58–156.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung im Allgemeinen sind von Vorteil.

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Muia, F. / Filatow, L. / Luszczynska, N.

KUL-11777

Unithea-Festival#22

3/6 ECTS

Praxisseminar: MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 16:15 - 18:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das 22. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Leistungsnachweise: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs,
Medien // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Serien sind nicht erst mit dem Durchbruch von Streaming-Portalen wie Netflix oder Amazon Prime ein aktuelles popkulturelles Erfolgskonzept geworden, sondern blicken auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Serielles Erzählen – ob im Fernsehen, im Radio, in Büchern und Zeitungen – bewegt sich im Spannungsfeld von Ritual und Unabgeschlossenheit, von Hype und Umbruch. Mit den ersten beiden Staffeln von Babylon Berlin ist 2018 eine deutsche Serie erschienen, die, frei basierend auf dem Kriminalroman "Der nasse Fisch" von Volker Kutscher, in einem großen Bogen die ausgehenden Zwanziger Jahre der Weimarer Republik mit all ihren kulturellen Blüten und künstlerischen Verflechtungen, aber auch ihre Abgründe, Kriegstraumata, rauschhafte Massenbewegungen und präfaschistoide Entwicklungen reflektiert. Anhand einer Kriminalgeschichte entwirft die Serie für ihre Zuschauer*innen eine krude Vision von Gesellschaft, vergegenwärtigt mit epischen Techniken und opulenten Bildformationen den Zeitgeist der Weimarer Republik. Dabei scheint sich die Geschichtsdarstellung immer wieder mit Bezügen nachfolgender Zeitgeschichte zu überlagern. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, verschiedene Aspekte und Dimensionen audiovisueller Narrationstechnik in Babylon Berlin genauer in den Blick zu nehmen. Dabei sollen unter anderem die Inszenierung historischer Sprechweisen, die Konstruktion von Geschichtsbildern und deren affektive Adressierungen sowie filmische und andere künstlerische Interferenzen rekonstruiert werden. Die Auswahl thematischer Schwerpunkte versteht sich jedoch als offener Ideenpool, der auch durch Anregungen der Teilnehmer*innen erweitert werden kann. Im Zentrum der Diskussion stehen kulturgeschichtliche Betrachtungen, sprach- und filmwissenschaftliche Texte, aber auch intensive Filmanalysen zur Rekonstruktion von audiovisueller Serialität.

Literatur: Ein Reader für das Seminar wird digital auf Moodle und beim Kopierfritzen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Sichtungen von 9 bis 11 Uhr sind Bestandteil der Seminarsitzungen. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 26.03.2019 (10 Uhr) bis 08.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Am Dienstag, dem 09.04., findet von 13.15 bis 14 Uhr eine Vorbereitungssitzung statt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Teilnahme an Gruppenarbeit/Powerpoint-Präsentation mit Zeitstrahl (5min), Protokoll der Sitzung (Gruppenarbeit) und Verschriftlichung mit eigener Perspektive: Essay 3 Seiten. Die Gruppenarbeit wird nur nach vorheriger mündlicher Absprache mit einer Dozentin möglich. | 6 ECTS: 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar, PowerPoint/Keynote-Präsentation und ausformulierte Moderatornotizen werden als PDF abgegeben. Der Vortrag wird nur nach vorheriger mündlicher Absprache mit einer Dozentin möglich. | 9 ECTS: große Hausarbeit (25 Seiten) nach vorheriger Absprache mit einer Dozentin

Termine: Di 09.04.19 13:15 - 14 Uhr (AM 02) | Fr 12.04.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 12.04.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 26.04.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 26.04.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 10.05.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 10.05.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 24.05.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 24.05.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 07.06.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 07.06.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 21.06.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 21.06.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 05.07.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 05.07.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 19.07.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 19.07.19 9 - 11 Uhr (Audimax)

Müller, C.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-11694

Forschungskolloquium: Multimodalität, Diskurs und Medien

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS: Forschungsmodul
Di, 16 - 20 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Kolloquium verfolgt in diesem Semester vor allem zwei Ziele: (1) die individuelle Erarbeitung eines Forschungsprojekts und (2) die Diskussion neuer theoretischer Ansätze in der Multimodalitätsforschung. Zu (1): Ein Forschungsprojekt kann eine Hausarbeit oder eine Masterarbeit sein. Es geht darum, zu lernen, wie ein Forschungsthema erarbeitet wird. Hierzu wird jede*r Teilnehmer*in eine eigene Fragestellung entwickeln und diese soweit vorantreiben, dass eine Hausarbeit oder Masterarbeit geschrieben werden könnte. Zu (2): Hier werden wir uns in diesem Semester mit dem Thema der ‚Interkorporalität‘ befassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Forschungsthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. 6 ECTS: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten) – Abgabetermin 15.9.2019. 9 ECTS: Vortrag und Hausarbeit. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.9.2019.

Gestik im politischen Diskurs

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

Welche Rolle spielt die Gestik für einen gelungenen Vortrag? Was ‚sagen‘ uns die Gesten eines Redners? Enthüllen sie verborgene Gefühle und Gedanken? Sind sie schmückendes Ornament einer perfekt inszenierten Rede? Tragen sie etwas zum ‚Inhalt‘ der Rede bei? Welche Funktionen kommen ihnen zu? Diesen Fragen werden wir im Seminar über die Lektüre von Texten und über die eigene empirische Analyse nachgehen. Mit der antiken Rhetorik beginnt in der abendländischen Geistesgeschichte das Nachdenken über die Rolle der Gesten im politischen Diskurs. Hier setzt das Seminar mit der Lektüre an. Zunächst werden wir Texte zur Geschichte der rhetorischen Gestenbetrachtung von der Antike bis ins zwanzigste Jahrhundert lesen, um dann an ausgewählten Fallstudien Einblick in die aktuelle Forschung zu Gestik im politischen Diskurs zu gewinnen. Parallel zur Textlektüre werden wir Gestik im politischen Diskurs empirisch analysieren. Hierzu wird jede*r Seminarteilnehmer*in das ganze Semester über an einem selbst gewählten Videobeispiel Gestikanalysen durchführen. Die Methoden linguistischer Gestikanalyse werden im Seminar vermittelt. Ziel ist es einerseits, die Textlektüre mit der Erfahrung eigener Analysen gestischer Kommunikation im politischen Diskurs zu kontrastieren. Andererseits werden hierbei Methoden empirischer Erforschung von Gestik im Sprachgebrauch vermittelt.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Müller, Cornelia (2002). Eine kleine Kulturgeschichte der Gestenbetrachtung. Psychotherapie und Sozialforschung, 4(1): 3–29.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 02.04.2019 (10 Uhr) bis 15.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Kurzreferat. 10 min Vortrag plus 5 min Fragerunde: Theoretischer Impuls oder Hintergrundinformation zum Seminarthema. Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. | 6 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. Schriftliche Ausarbeitung des Vortrags – Abgabetermin 15.9.2019. | 9 ECTS: Vortrag im Rahmen der Studierendenkonferenz. 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar. Individuelle Themenbesprechung in der Sprechstunde. Vortrag mit PowerPoint/Keynote Präsentation, die als pdf mit abgegeben wird. Ausarbeitung des Vortrags in Form einer Hausarbeit (20-25 Seiten) – Abgabetermin 15.9.2019.

Roaring Twenties & German Angst. Zur Inszenierung von Zeitgeist und Geschichtserfahrung in "Babylon Berlin"

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKS: Multimodalität, Diskurs, Medien // MKK: Multimodalität, Diskurs, Medien // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Serien sind nicht erst mit dem Durchbruch von Streaming-Portalen wie Netflix oder Amazon Prime ein aktuelles popkulturelles Erfolgskonzept geworden, sondern blicken auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Serieller Erzählen – ob im Fernsehen, im Radio, in Büchern und Zeitungen – bewegt sich im Spannungsfeld von Ritual und Unabgeschlossenheit, von Hype und Umbruch. Mit den ersten beiden Staffeln von Babylon Berlin ist 2018 eine deutsche Serie erschienen, die, frei basierend auf dem Kriminalroman "Der nasse Fisch" von Volker Kutscher, in einem großen Bogen die ausgehenden Zwanziger Jahre der Weimarer Republik mit all ihren kulturellen Blüten und künstlerischen Verflechtungen, aber auch ihre Abgründe, Kriegstraumata, rauschhafte Massenbewegungen und präfaschistoide Entwicklungen reflektiert. Anhand einer Kriminalgeschichte entwirft die Serie für ihre Zuschauer*innen eine krude Vision von Gesellschaft, vergegenwärtigt mit epischen Techniken und opulenten Bildformationen den Zeitgeist der Weimarer Republik. Dabei scheint sich die Geschichtsdarstellung immer wieder mit Bezügen nachfolgender Zeitgeschichte zu überlagern. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, verschiedene Aspekte und Dimensionen audiovisueller Narrationstechnik in Babylon Berlin genauer in den Blick zu nehmen. Dabei sollen unter anderem die Inszenierung historischer Sprechweisen, die Konstruktion von Geschichtsbildern und deren affektive Adressierungen sowie filmische und andere künstlerische Interferenzen rekonstruiert werden. Die Auswahl thematischer Schwerpunkte versteht sich jedoch als offener Ideenpool, der auch durch Anregungen der Teilnehmer*innen erweitert werden kann. Im Zentrum der Diskussion stehen kulturgeschichtliche Betrachtungen, sprach- und filmwissenschaftliche Texte, aber auch intensive Filmanalysen zur Rekonstruktion von audiovisueller Serialität.

Literatur: Ein Reader für das Seminar wird digital auf Moodle und beim Kopierfritzen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Sichtungen von 9 bis 11 Uhr sind Bestandteil der Seminarsitzungen. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 26.03.2019 (10 Uhr) bis 08.04.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Am Dienstag, dem 09.04., findet von 13.15 bis 14 Uhr eine Vorbereitungssitzung statt.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Teilnahme an Gruppenarbeit/Powerpoint-Präsentation mit Zeitstrahl (5min), Protokoll der Sitzung (Gruppenarbeit) und Verschriftlichung mit eigener Perspektive: Essay 3 Seiten. Die Gruppenarbeit wird nur nach vorheriger mündlicher Absprache mit einer Dozentin möglich. | 6 ECTS: 15 min Vortrag plus 10 min Diskussion zu einem der Themenfelder im Seminar, PowerPoint/Keynote-Präsentation und ausformulierte Moderatorennotizen werden als PDF abgeben. Der Vortrag wird nur nach vorheriger mündlicher Absprache mit einer Dozentin möglich. | 9 ECTS: große Hausarbeit (25 Seiten) nach vorheriger Absprache mit einer Dozentin

Termine: Di 09.04.19 13:15 - 14 Uhr (AM 02) | Fr 12.04.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 12.04.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 26.04.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 26.04.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 10.05.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 10.05.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 24.05.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 24.05.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 07.06.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 07.06.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 21.06.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 21.06.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 05.07.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 02) | Fr 05.07.19 9 - 11 Uhr (Audimax) | Fr 19.07.19 11:15 - 13:45 Uhr (AM 02) | Fr 19.07.19 9 - 11 Uhr (Audimax)

Wer entscheidet in der Europäischen Union? Die EU von innen und unten verstehen

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur

Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

In diesem Seminar soll die Europäische Union aus ungewohnten Perspektiven beleuchtet werden. Mit einem Fokus auf Alltagspraktiken, Biographien und Rollen von Akteuren, Interaktionen und Machtressourcen nähern wir uns dem abstrakt scheinenden Mysterium EU. Wir untersuchen, wie die EU Institutionen von innen funktionieren und wie sie mit einander interagieren. Wer sind eigentlich die Menschen, die in den Institutionen der Europäischen Union arbeiten und was tun sie tagtäglich? Wir betrachten Einflüsse auf die europäischen Entscheidungsprozesse, insbesondere die Rolle von ExpertInnen, von Lobbyismus aus Industrie sowie aus internationalen und Nichtregierungsorganisationen, von Protestbewegungen und der Verwaltung von Mitglieds- und Drittstaaten. Des Weiteren hinterfragen wir das Verhältnis der EU zu ihren BürgerInnen (Euroskeptizismus, Demokratiedefizit, Mitbestimmung, Wahlverhalten, Medien) und den Einfluss der EU auf lokaler Ebene in den Mitgliedsstaaten. Schließlich widmen wir uns den Beziehungen der EU mit anderen Staaten, u.a. unter einem Blickwinkel von Europäisierung, Nachbarschaftspolitik, Entwicklungspolitik und Auslagerung der Migrationspolitik.

Literatur: Georgakakis, Didier, und Jay Rowell. *The Field of Eurocracy: Mapping EU Actors and Professionals*. Palgrave Macmillan UK, 2013. Abdelgawad, Elisabeth Lambert, und Hélène Michel. *Dictionary of European actors*. Primento, 2015.

Leistungsnachweise: Statt eines Referats kann ein Teil der StudentInnen eine „Lernissage“, eine Ausstellung zu einem gemeinsamen Thema, konzipieren und umsetzen. Das wöchentliche Lesen eines wissenschaftlichen Artikels, meist in englischer Sprache, ist Grundlage für die Teilnahme an dem Seminar. Für 6 bzw. 9 ECTS Punkte wird zusätzlich eine Hausarbeit von 10-15, bzw. 20-25 Seiten erwartet.

Nesselrodt, M.
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-11666

Das Jahr 1989 in Ostmitteleuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Dreißig Jahre nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft über Ostmitteleuropa ist das Erbe der gewaltfreien Revolutionen in Polen, Ungarn, der Tschechoslowakei und der DDR umkämpft wie nie zuvor. Kritik richtet sich vielerorts vor allem gegen die ehemaligen Akteure der Gewerkschafts- und Bürgerrechtsbewegungen in Ostmitteleuropa. Sie werden kollektiv verantwortlich gemacht für die Folgen der komplizierten Transformationsprozesse nach dem Zerfall der Sowjetunion. Im Seminar soll es jedoch weniger um die Fragen der Erinnerung und gegenwärtiger Geschichtspolitik gehen, sondern vielmehr um die Akteure der 1980er Jahre, die den politischen Wandel überhaupt erst ermöglicht haben. Dabei soll der Versuch unternommen werden, in vergleichender Analyse die Genese der politischen Wende im Jahr 1989 in Polen, der DDR, der Tschechoslowakei und Ungarn nachzuvollziehen. Auf der Grundlage von zeitgenössischen Quellen und Sekundärliteratur werden wir erarbeiten, wie die vielfältigen Bewegungen sich entwickelten und welche Vorstellungen sie von einer (post-)sozialistischen Zukunft besaßen.

Literatur: Dalos, György: *Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa*. München 2009; Florath, Bernd (Hg.): *Das Revolutionsjahr 1989. Die demokratische Revolution in Osteuropa als transnationale Zäsur*, Göttingen 2011; Judt, Tony: *Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart*. Frankfurt am Main 2009.

Leistungsnachweise: Laut Prüfungsordnung

Neyer, J.
Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik

KUL-11717

Kolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 23.05.2019

Im Kolloquium werden aktuelle Projekte am Lehrstuhl (MA-Arbeiten, Dissertationsprojekte, Drittmittelprojekte) vorgestellt und diskutiert. Für alle Studierenden, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine MA-Arbeit schreiben möchten, ist die Teilnahme obligatorisch.

Literatur: Alemann, Ulrich von/Fornrdan, Erhard 2005: *Methodik der Politikwissenschaft* (7. Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. Diekmann, Andreas 2010: *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen* (4. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. Gerring, John 2001: *Social Science Methodology: A Criterial Framework*. Cambridge University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldungen werden vom 18.03.2019 bis zum 08.04.2019 unter sekretariat-neyer@europa.uni.de erbeten.

Termine: Do 23.05.19 14:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Do 13.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Do 20.06.19 14:15 - 17:45 Uhr (AM 02)

Die Krise der internationalen Ordnung: Von der US-Hegemonie zum Zeitalter des Zorns

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das internationale System befindet sich in einer Phase tiefgreifenden Wandels. Die alte Welt der liberalen Hegemonie droht innerlich an ihrer Herausforderung durch den Populismus zu zerbrechen. Soziale Fragmentierung und eine tiefe Verunsicherung über das Versprechen der offenen Gesellschaft treffen auf ein dynamisch expandierendes China, dessen Gesellschaftsmodell für viele zunehmend attraktiv erscheint. Gleichzeitig finden sich keine Anzeichen dafür, dass der Konflikt zwischen der westlichen Welt und dem Islam entschärft werden würde oder dass Europa ein menschenrechtskompatibles Rezept für den Umgang mit der Migration entwickeln würde. Das Seminar diskutiert aktuelle zeitdiagnostische Beschreibungen des internationalen Systems und setzt sie in den theoretischen Kontext von Theorien globaler Vergesellschaftung. Lässt sich auf dieser Basis ein übergreifendes Verständnis wesentlicher Entwicklungsprozesse globaler Politik entwickeln oder bleibt die Beschreibung globaler Politik darauf angewiesen, die Realität in Bruchstücken zu denken?

Literatur: Deitelhoff, Nicole/ Zürn, Michael: Per Anhalter durch die Galaxies. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters über moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader/Moodle) und aktive mündliche Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldungen werden vom 18.03.2019 bis zum 08.04.2019 unter sekretariat-neyer@europa.uni.de erbeten.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Ohlerich, G.

ZSFL-1003

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2019

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von Originalmanuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden? Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten?

Literatur: Robert Habeck: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018 Dreyfurst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104) Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013 Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008 Mittelmark, Howard / Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa.uni.de/anmeldung>; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Termine: Fr 17.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 18.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | So 19.05.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten

Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnisse; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatsgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 31.03.2018 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Kontroversen kartieren: Naturen/Kulturen

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Forschungsmodul / Kulturelle

Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Kultur und Gesellschaft

Block Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das Seminar ist ein Projektseminar, das Studierenden einen Einblick in die Forschungspraxis im Bereich der Kartierung und Analyse soziotechnischer Kontroversen mittels qualitativer und digitaler Methoden gibt. Kern des Seminars ist die Arbeit an einem Projekt, das sich an einem Fall abarbeitet, bei dem das Verhältnis von Natur, Kultur und Umwelt durch wissenschaftliche und technische Entwicklungen unklar und umstritten ist - z.B.: Smart Grids und nachhaltige Energieversorgung, Infrastrukturentwicklung und das Ende der Verbrennungsmotoren, Kryptowährungen und gesteigerter Energieverbrauch, offene und proprietäre Software und Generationengerechtigkeit oder Smartphones und seltene Erden. Studierende erproben selbst die Erhebung von Daten etwa mit Interviews, Beobachtungen oder Digitalen Methoden und erstellen im Verlauf des Seminars eine Visualisierung und einen Bericht über die unterschiedlichen Positionen und strittigen Fragen der soziotechnischen Kontroverse.

Literatur: Law, John, Michel Callon, und Arie Rip, Hrsg. 1986. Mapping the Dynamics of Science and Technology: Sociology of Science in the Real World. London, UK: Macmillan.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 9.4., 11-13 Uhr 16.4., 11-15 Uhr 30.4., 11-15 Uhr 14.5., 11-15 Uhr 28.5., 11-15 Uhr 11.6., 11-15 Uhr 25.6., 11-15 Uhr 9.7., 11-15 Uhr 16.7., 11-13 Uhr

Leistungsnachweise: Eine Teilnahme am Seminar ohne die Teilnahme an einer der Projektgruppen ist nicht möglich. Die aktive Mitarbeit in der Gruppe und die Übernahme einer der Forschungsaufgaben darin ist die Grundlage für 6 ECTS. Jede Gruppe verfasst einen Endbericht, entweder als Gruppenleistung oder als Bündel von Einzelleistungen. Die Leistung (9 ECTS) wird durch diesen Bericht erbracht.

Termine: Di 09.04.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 204) | Di 16.04.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 30.04.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 14.05.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 28.05.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 25.06.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 09.07.19 11:15 - 14:45 Uhr (AM 204) | Di 16.07.19 11:15 - 12:45 Uhr (AM 204)

Kulturosoziologisches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MASS: Forschungsmodul

Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

Im Forschungskolloquium werden in erster Linie Neuerscheinungen von Büchern und Zeitschriftenartikeln im Bereich der Kulturosoziologie und Sozialtheorie diskutiert. Es finden daneben Diskussionen mit auswärtigen Gästen statt. Schließlich werden eigene Forschungsprojekte auf unterschiedlichen Ebenen (Master, Dissertationen, Habilitationen, Drittmittelprojekte) zur Diskussion gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über: sekretariat-reckwitz@europa-uni.de mit dem Betreff: Kolloquium; Termine und Räume werden per Mail bekannt gegeben.

Kulturtheorien der Gegenwart: Actor-Network Theory

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kultur und Gesellschaft
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Die Actor-Network-Theory zieht seit den 1980er Jahren aus der Hinwendung zu poststrukturalistischen Artefakttheorien einerseits, aus der Aussichtslosigkeit des Hin- und Her zwischen technizistischen und kulturalistischen Erklärungen im Bereich der sozial- und kulturwissenschaftlichen Technikforschung andererseits die Konsequenzen und beginnt, vielfältige praktische Übersetzungs-, Assoziations- und Einschreibungsvorgänge im Detail zu analysieren. Zuerst und noch unter dem Stichwort sozialkonstruktivistischer Wissenschaftsethnographie in Laboren: Wie werden aus den vielen Texten, den Proben und Datenscheudern, bedient von Technikern, Laboranten und Forschern, wie wird aus dieser Vielstimmigkeit ein wissenschaftliches Faktum in einem Arbeitspapier? Dann später unter Erprobung ganz unterschiedlicher Namen: relativistischer Realismus, realistischer Relativismus, materiale Semiotik, Soziologie der Übersetzung, Soziologie der Assoziationen, post-konstruktivistische Wissenschaftsforschung und selbstverständlich: ANT. Im Seminar werden wir einige der Grundlagentexte der Actor-Network-Theory lesen und diskutieren. Ziel ist es, erstens die Potentiale dieser Kulturtheorie der Gegenwart zu beleuchten, zweitens die Schwierigkeiten, die man sich mit ihr einhandelt und drittens die (noch) ungelösten konzeptionellen, methodologischen und forschungspraktischen Probleme zu skizzieren. Im Seminar wird ein besonderer Schwerpunkt auf die eigenständige Erarbeitung von Material und die Diskussion im Plenum gelegt. Zu jeder Sitzung gehört ein Grundlagentext, er muss vor der Sitzung gelesen werden. Im Forum im Moodle zur Sitzung legen Sie bitte bis zum Wochenende einen Diskussionsbeitrag ab: eine Frage, ein Kommentar zu einem auffälligen Punkt, ein Beispiel. Sie dürfen sich dazu gerne auch auf die Beiträge der anderen beziehen und ein Weiterlaufen der Diskussion ist ausdrücklich erwünscht.

Literatur: Belliger, Andréa, und David Krieger, Hrsg. 2006. ANThology: Ein einführendes Handbuch in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: transcript. Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte und Verfassen wöchentlicher Diskussionsbeiträge im Moodle. 6 ECTS: Zusätzlich Vorbereitung eines Grundlagentextes in Form eines kurzen Referats von etwa 15-20 Minuten sowie Abgabe einer kurzen Ausarbeitung (Folien + Begleitmaterial). 9 ECTS: Zusätzlich zu den vorangegangenen Leistungen: schriftliche Hausarbeit am Ende des Seminars.

Peer-Tutor*innen

ZSFL-1019

Learning@Viadrina: Learn, learn again, learn better? A workshop for international students

1 ECTS

Workshop: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.05.2019

You are new at the Viadrina and you want to learn about the German way of teaching and learning? You wonder how you can learn so much for the next exams? In our workshop you will have the possibility to learn techniques which can help you to learn faster and more efficiently. You will also learn how the German learning and teaching culture differs from your own and we will deal with the biggest differences in the organization of classes, exams and role of the professors in your home country and Viadrina. This workshop is great if you want to understand how the Viadrina functions, learn quicker and also find new friends.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please register via: <https://trainings.europa-uni.de/de/session/new>

Crossborder Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication
Block Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

The course aim is to apply selected diagnostic solutions within the students teamwork projects based on the context of cultural potential and deficits of cross-border Frankfurt – Slubice social setting. This work done under supervision of the course coordinator is preceded by an overview of the key cultural policy topics. The module is related to cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with chosen areas with the local cross-border Slubice-Frankfurt cultural public sphere context.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klačič, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Anmeldung über Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 17.04.2019: 10-14 Uhr (CP 21). Language: English Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Team project performance and short written group research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication
Block Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2019

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept and strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethical values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

Literatur: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004; Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004; Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012. Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997; Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 17.04.2019: 15-18 Uhr (CP 21). Language: English Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS)

Der Zweite Weltkrieg im osteuropäischen Film

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMÖE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Räume - Grenzen - Metropolen // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Wie steht die Sprache des Kinos mit historischen Themen in Verbindung? Wie lauteten die Erwartungen an die "wichtigste Form der Kunst" (Lenins Worte über das Kino) in der Sowjetunion und im sozialistischen Polen und welche Formen des Dissens oder Pluralismus gab es? Wir werden sowohl wegweisende Filme sehen und besprechen (wie Andrej Tarkovskys "Iwans Kindheit", 1962), als auch ziemlich unbekanntere Produktionen (wie Semyon Aronovichs "Torpedobomber", 1983). Normative Diskurse, Formen der (Selbst-) Zensur und künstlerische Überlegungen in Filmen wie „Asche und Diamant“ (Andrzej Wajda, 1958) und „Überprüfen auf der Straßen“ (Alexei German, 1986) werden reflektiert. Betrachtet werden auch die postsowjetischen Entwicklungen und die Rolle von Filmen in aktuellen Prozessen der "Europäisierung" und / oder 'Nationalisierung' Osteuropas (mit aktuellen Filmen von Wojtek Smarzowski und Sergei Loznitsa). Alle Filme werden in Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt.

Literatur: Birgit Beumers, A History of Russian Cinema (New York, 2008) Evgenii Dobrenko, Politekonomiia socrealizma (Moskau, 2007) Natascha Drubek-Meyer, Jurij Murasov (Hg), Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945 (Wien, 2010) Marek Haltof, Polish Cinema: A History (New York, 2018) Mikhail Yampolsky, Nabliudatel`. Ocherki istorii videniia (Sankt Petersburg, 2012) Denise J. Youngblood, Russian War Films: On the Cinema Front, 1914-2005 (Kansas, 2006)

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Introduction into Jewish History of Russia, Poland and Ukraine

BA Kuwi: 6 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Vorlesung: KGMÖE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

lecture course is designed as a complex introduction into the Jewish history of Eastern Europe: starting from the middle ages and early modern times until very recent developments in the post-Soviet period. We will explore the cultural life of Jewish communities in Polish-Lithuanian Commonwealth, the Russian Empire, Soviet Union, as well as modern Poland and Ukraine with special attention to entanglements and interactions with the Polish, Russian, and Ukrainian cultures. We will also analyze the instances of the anti-Jewish violence – from Khmelnytsky Uprising to the modern times pogroms and, later on, the implementation of the Nazi politics of the "Final Solution". We will talk about the nature of mutual stereotypes, initiatives of reconciliation, and present-day Jewish life in Eastern Europe. As part of our course we will visit the old Jewish cemetery in Słubice and watch several films on Jewish topics in Eastern Europe.

Literatur: John Klier, Shlomo Lambroza (eds), Pogrom: Anti-Jewish Violence in Modern Russian History (Cambridge, 2004) Paul R. Magocsi, Yohanan Petrovsky-Shtern, Jews and Ukrainians: A Millenium of Co-Existence (Toronto, 2016) Yohanan Petrovsky-Shtern, The Golden Age Shtetl: A New History of Jewish Life in Eastern Europe (Princeton, 2014) Antony Polonsky, The Jews in Poland and Russia: A Short History (New York, 2013) Yuri Slezkine, The Jewish Century (Princeton, 2006)

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: KGMÖE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 9 - 11 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Wie lernen wir Sprachen? Gibt es unterschiedliche Lernertypen? Was soll ich machen, damit das Gelernte lange im Gedächtnis bleibt und abrufbar ist? Welche Lernstrategien kann ich anwenden? Und: Wie kann ich anderen beim Sprachenlernen helfen? Im Seminar suchen wir Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Sprachenlernen. Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars setzen die Studierenden sich mit der Fachliteratur auseinander, beobachten und reflektieren das eigene Lernverhalten. So entwickeln sie ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Teilnehmer*innen lernen außerdem die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung und des gegenseitigen Feedbacks kennen, die bei der individuellen Sprachlernberatung Anwendung finden.

Literatur: Michaela Brintzer et. al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag, 2013 Sabine Bachmair et. al.: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel, 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 7.04.2019 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen. Die erste Sitzung findet am 18.04.2019 statt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Peer-Sprachlernberater*in“. Mehr über die moduläre Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/index.html

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Projektarbeit

Social protests and gender regimes

BA: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9ECTS

Seminar: MASS: Gender Studies und Queer Theory
Do, 13 - 15:30 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Gender and sexual politics have become central to many social protests over the world in recent years. The mobilization of masses in the frame of the Women's March on Washington (U.S.A), the Black Protests (Poland), the worldwide Women Strikes or their counterparts such as La Manif pour Tous (France) are just some examples illustrating the tensions surrounding gender regimes. Throughout the course, we will discuss contemporary protests and their expressions in public and digital spaces and throughout the art. Students are encouraged to engage in fieldwork and/or prepare a minor research project. The course will approach the theme of gender and social protests topically and through cross-disciplinary perspectives. We will start with a workshop and a short introduction to the field of gender studies. A literature review will provide an insight into actual approaches and problems in the field. We will examine research perspectives on social protests and gender regimes and discuss concrete examples.

Literatur: Literature will be announced at the first session and access provided on moodle-Platform.

Teilnahmevoraussetzungen: Students, please send an e-mail until the 5th of April (ramme@europa-uni.de) and write a few words about your interests in regard to the seminar topic. The language of the seminar, literature and movies will be English. Regular attendance is expected. International students of all genders are very welcome to join.

Leistungsnachweise: Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions, work in groups, prepare a joint class presentation and complete writing assignments. The assessment depends on the ECTS points (BA or MA) and will be explained in the first session. Students are encouraged to engage in fieldwork and/or prepare a minor research project and discuss it in a final paper.

Richter, N.
Lehrstuhl für Multicultural Communication

KUL-11762

Sprechen und Grammatik - Widerspruch oder Notwendigkeit?

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAKs: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MKK: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2019

Wenn wir spontan miteinander sprechen, scheint grammatische Korrektheit nicht (immer) notwendig zu sein. In Sprachdaten wollen wir überprüfen, ob sich Sprechen und Grammatik widersprechen und ob grammatische Regeln auch für eine informelle, spontansprachliche Unterhaltung gelten. Vorschläge zu einer Grammatik von Spontansprache bzw. einer mündlichen Grammatik sind von verschiedenen Linguisten/innen gemacht worden. Im Seminar betrachten wir Sprache, in der Sätze einfach abbrechen, Ellipsen regelmäßig vorkommen und Äußerungsteile inkompatibel zu sein scheinen. Die Frage, was die Prosodie beim Sprechen und Verstehen leistet, wird auch eine wichtige Rolle spielen.

Literatur: Fiehler, Reinhard (2003): Was sind die Grundeinheiten gesprochener Sprache? Ein altes Problem und ein neuer Lösungsvorschlag. In: Sprachtheorie und germanistische Linguistik 13.2, 145-172. Gohl, Christine / Günthner, Susanne (1999): Grammatikalisierung von 'weil' als Diskursmarker in der gesprochenen Sprache. In: Ztschr. f. Sprachwissenschaft 18, 39-75. Helmer, Henrike (2016): Analepsen in der Interaktion: Semantische und sequenzielle Eigenschaften von Topik-Drop im gesprochenen Deutsch. Heidelberg: Univ.vlg. Winter. Henning, Mathilde (2006): Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis. Kassel: Kassel Univ. Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Fragen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte anmelden unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> (Zeitraum 25.03.-08.04.2019, jeweils 10:00 Uhr)

Leistungsnachweise: 3 ECTS Vorstellung eines papers/Aufsatzes (mündlich mit Handout) 6 ECTS mündliche Prüfung 9 ECTS HA (anhand einer eigener Studie)

Schäfer, H.
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-11733

Medientheorien und digitale Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Kultur und Gesellschaft
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

In dem Seminar werden wir uns mit der theoriegeleiteten Beschreibung und Analyse der digitalen Kultur beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars lesen wir klassische medientheoretische Texte und einschlägige Analysen: von Walter Benjamins Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ über McLuhans „Gutenberg-Galaxis“ bis hin zu den Cultural Studies und jüngeren medien- und kulturosoziologischen Studien. Im zweiten Teil lesen wir aktuelle Studien, die jüngste Entwicklungen der Digitalisierung in den Blick nehmen: Soziale Medien und Plattformen, Apps, Games, Big Data, Algorithmisierung... Im dritten Teil stellen die Studierenden selbst gewählte digitale Phänomene vor, die sie unter Rückgriff auf die erarbeiteten Ansätze beleuchten. Im Zentrum des Seminars steht die Frage: Welche Veränderungen ergeben sich durch den Wandel zur digitalen Medienkultur und welche sozialen Konsequenzen gehen damit einher?

Literatur: Giddings, Seth/ Lister, Martin (Hg.) (2011): The New Media and Technocultures Reader. London/ New York; Kloock, Daniela/ Spahr, Angela (2007): Medientheorien. Eine Einführung. München; Roesler, Alexander/ Stiegler, Bernd (Hg.) (2005): Grundbegriffe der Medientheorie. München/ Paderborn.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte

Leistungsnachweise: Seminarbeteiligung, Präsentation eines selbst gewählten Phänomens, Ausarbeitung: Essay (3 ECTS), Dossier (6 ECTS) oder Hausarbeit (9 ECTS)

Literaturkritik

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Literaturkritik und Literaturwissenschaft werden außerhalb der Anglophonie oft noch dichotomisch begriffen, wenn der Theorie (Wissenschaft) die Praxis (Kritik) gegenübergestellt wird. Nicht selten wird die Literaturkritik entweder dem wissenschaftlich vernachlässigbaren Tagesgeschäft zugeordnet oder als Literatur eigenen Ranges kanonisiert. Das Seminar möchte hinter die vorschneidenden Zuordnungen zurückgehen und den Ort und die Rolle der Literaturkritik historisch und systematisch genauer betrachten. Dafür wollen wir uns 1. einen Überblick über die Literaturkritik vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart verschaffen, 2. exemplarische Texte genauer analysieren (Lessing, Heine, Benjamin, Adorno). Im praktischen Teil des Seminars (3) werden wir die Redaktion des Tagesspiegel in Berlin besuchen sowie einen der Herausgeber des Merkur als Gast im Seminar begrüßen.

Literatur: Seminarplan, Reader und Bibliographie werden zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: Hausarbeit ; im Praxismodul Essay bzw. Rezensionsübung

Schindel, E. / Barnickel, C. / Frysztacka, C.
Viadrina Institut für Europa-Studien

KUL-11794

Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)

3 ECTS

Seminar: MASS: Forschungsmodul
Block Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2019

In den letzten drei Semestern hat sich das kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium des IFES vornehmlich dem Thema „Europa und Kritik“ gewidmet. In Gastvorträgen und Paneldiskussionen ging es darum, theoretische und empirische Ansätze aus diversen Disziplinen zu rezipieren, die zu einer Kartierung der Kritischen Europaforschung beitragen. Dieses Semester sollen diese Forschungsansätze reflektiert und zusammen mit einschlägiger Lektüre im Sinne der Profilierung einer interdisziplinären Kritischen Europaforschung diskutiert werden. Wie verstehen wir Kritik? Wie kann sich die Europaforschung „kritisch“ positionieren? Welche Verständnisse von (Europa-)Kritik können für unsere Arbeit fruchtbar gemacht werden?

Literatur: Allerkamp, Andrea; Valdivia Orozco, Pablo; Witt, Sophie. *Genen / Stand der Kritik*, Diaphanes, 2015. Boltanski, Luc. *Soziologie und Sozialkritik* (Adorno Vorlesungen 2008), 2010, Suhrkamp. Foucault, Michel. *Was ist Kritik?* Merve, 1992. Horkheimer, Max. *Traditionelle und kritische Theorie*, 1937, Fischer.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Erwerb von 3 ECTS ist nach Absprache möglich. Interessierte an einer Teilnahme schicken bitte eine Mail mit einer kurzen Vorstellung ihrer Person an ifes@europa-uni.de.

Termine: Di 16.04.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 23.04.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 30.04.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 14.05.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 28.05.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 11.06.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 25.06.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 09.07.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102) | Di 16.07.19 16 - 18 Uhr (LH 101/102)

Schindel, E.
Viadrina Institut für Europa-Studien

KUL-11737

Mobility, Culture, and Society

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Kultur und Gesellschaft / Politik und Kultur
Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2019

Cultures and societies have always been mobile. However, since the 20th century mobility seems to have turned into a central feature of social life and a key to understand a globalized world. What does that mean for social, cultural, urban, and work life? How does our mobile everyday affect subjectivities? How can mobility as a concept help us grasp the singularities of the present? After an introduction into the logics of mobility and sedentarism, the seminar will study from the perspective of cultural sociology the increasing interest in movement and circulation after the industrial revolution and their impact on the daily life, especially with regard to the emerging urban environments, discussing also examples from the visual arts. We will then focus on particular problems of mobility with relation to the transformation of the repressive paradigms from a 'disciplinary society' with its spaces of enclosure (Foucault) into a 'society of control' (Deleuze) that emphasizes navigations and derives. We will discuss the consolidation of speed as a conceptual political category (Virilio), the effects of mobility on aspects like work life (Sennett), consumption and lifestyle (Reckwitz), and the everyday (Crary). We will engage with the emergence of differentiated global mobility regimes in relation to migration and border policies and close with a reflection on the relation of nomadism and mobility to intellectual production and academic life.

Literatur: Cresswell, Tim. *On the Move. Mobility in the Modern Western World*. New York: Routledge, 2006. Urry, John. *Mobilities*. Cambridge: Polity Press. 2007. Virilio, Paul. *Speed and Politics*. Cambridge: MIT Press, 2006 (orig. 1977) Squire, Vicki (Ed.) *The contested Politics of Mobility*. New York: Routledge, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Only for MA students. Registration necessary until April 8: schindel@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar starts on April 18. Registration per e-mail required until April 8. In order to register you need to send an e-mail to schindel@europa-uni.de with your name, matriculation number, study program and semester number. Please include a short statement with your motivation for joining the seminar.

Leistungsnachweise: Weekly reading assignments, protocols, term paper.

Orality, Literacy, Digital Communication

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Forschungsmodul / Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Recent theories of posthumanism strive for “a re-evaluation of the role of objects and space in relation to human thought and action” and are interested in the “extension of human thinking and capacity through various forms of human enhancement” (Pennycook 2016: 1). In this vein, the seminar is concerned with the differences in language use that appear due to different uses of media – sound, script and digital signs – where we can understand these as “forms of human enhancement”. How does language differ in different mediated uses? What does this tell us with regards to cultural concepts of language? What does it tell us with regards to understanding human beings as semiotic agents who interact with their material environment? On the empirical level, we will study language, understood as semiotic practice, in oral forms, in literate text and in digital media. As the seminar has a focus on methods and data collection, students will be required to collect and analyse data (oral, written and digital) to discover potential differences in these forms. Part of the seminar will be devoted to learning how to collect and sample empirical data, and to defining appropriate methods to analyse them. On the theoretical level, we discuss different conceptualisations – in other words epistemologies – of language and how they depend on material surroundings. The underlying question we want to scrutinise in this seminar, therefore, will be: What is language?

Literatur: Pennycook A. (2016) Posthumanist Applied Linguistics. Applied Linguisticsdoi:10.1093/applin/amw016: 1-18. Further literature will be announced in the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Two sessions will be offered jointly on a Friday (5. or 12.7.2019, 14-17h)

Leistungsnachweise: Students should be prepared to engage with theoretical text and with empirical data collection. Students have to develop text expert questions (3 ECTS) and present and discuss their data collection in the seminar and in a short text (8-10 pages) (6 ECTS) or write a full term paper (9 ECTS) in addition.

1789: Das Drama der Revolution

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Theoretische und methodische Grundlagen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Im Seminar werden wir nachvollziehen, wie das geschichtliche Großereignis der Französischen Revolution im deutschsprachigen Raum aufgenommen wird und hier zu Reflexionen auf den Ebenen des Politischen, Ästhetischen und Dichterischen führt. Nach einer anfänglich begeisterten Aufnahme der Umwälzungen in Frankreich und der damit verbundenen politischen Veränderungen setzte sich zunehmend eine starke Revolutionsskepsis durch, welche auch die medialen Formen des Umgangs mit dem Politischen veränderte. Gemeinsam ist allen Auseinandersetzungen mit der Revolution eine Dramatisierung des Politischen. Im Seminar werden wir zunächst diese Dramatisierung näher beleuchten und daraufhin anhand von ihr den Umwertungsprozess im Verhältnis von Politik, Ästhetik und Poetik nachvollziehen. Nicht zuletzt zeichnet sich das Seminarthema durch eine starke Nähe zu gegenwärtigen politischen Fragen aus, da der Hiatus von Nationalstaatlichkeit und der Idee Europas derzeit von zentraler Bedeutung für die Diskurse der politischen Öffentlichkeit ist.

Literatur: Claus Träger (Hg.): Die Französische Revolution im Spiegel der Deutschen Literatur. Leipzig 1975. (= materialreicher Reader, zur Anschaffung durch die Studierenden empfohlen)

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüre- und Diskussionsbereitschaft.

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit.

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 03.04.2018 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 10.04.2019, von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr oder am Mittwoch, den 17.04.2019, von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Schoor, K.

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11695

Forschungskolloquium: Diaspora - Exil - Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAL: Forschungsmodul / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MEK: Forschungsmodul
Di, 14-tägig, 14 - 18 Uhr Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Professur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange elange@europa-uni.de wird gebeten.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Schröder, H.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

KUL-11731

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MAKS: Forschungsmodul / Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // MKK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Block Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referat, Hausarbeit

Termine: Fr 12.04.19 11 - 14 Uhr (LH 101/102) | Fr 07.06.19 10 - 14 Uhr (LH 101/102) | Fr 12.07.19 10 - 14 Uhr (LH 101/102)

Resonanz: Schlüsselbegriff der therapeutischen Kommunikation

3/6/9 ECTS

Seminar: MAK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie // MKK: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie
Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Der Begriff Resonanz – lange eher eine akustische Metapher – scheint derzeit zu einem wichtigen Grundbegriff in den Kulturwissenschaften zu werden. Spätestens durch das Werk von Hartmut Rosa lässt sich Resonanz auf kulturelle Phänomene beziehen und verbreitet sich in Disziplinen wie Soziologie, Psychologie, Kunst, Literatur etc. – mit jeweils spezifischem Inhalt. In der Psychotherapie und in der therapeutischen Kommunikation gehört Resonanz mittlerweile zu einem der wichtigsten Schlüsselbegriffe für das Verständnis der Wirksamkeit therapeutischer Interventionen – unabhängig von einer bestimmten Methode bzw. Schule.

Literatur: Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin 2016. Daniel J. Siegel: Der achtsame Therapeut. München 2010. Thiemo Breyer et al. (Hrsg.): Resonanz - Rhythmus - Synchronisierung. Interaktionen in Alltag, Therapie und Kunst. Bielefeld 2017. Daniel Morat/Hansjacob Ziemer (Hrsg.): Handbuch Sound. Geschichte - Begriffe - Ansätze. Stuttgart 2018. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Kolloquium Philosophie – Ästhetik – Wissen

3/9 ECTS

Kolloquium: MAL: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MEK:
Forschungsmodul // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Das Kolloquium bietet Raum zur Diskussion studentischer Projekte. Möglich sind hier Präsentationen von Exposés für BA, Master- und Doktorarbeiten sowie die Diskussion selbst gewählter Texte, die für das eigene Vorhaben zentral sind. Inhaltlich und methodisch liegt der Fokus dabei auf Ansätzen, die die Ein- und Ausschlüsse der modernen Wissensordnung und die damit einhergehenden Trennungen - Natur/Kultur, Fakt/Fiktion, Subjekt/Objekt usw.- problematisieren und mit alternativen Denkansätzen, etwa aus den Science and Technology Studies, der Prozessphilosophie, den postkolonialen Studien und der feministischen Philosophie experimentieren. Die Teilnahme ist Voraussetzung für eine Betreuung (BA/MA) durch Prof. Dr. M. Sehgal. Anmeldung bitte bis zum 5.4. unter euv05099@europa.uni.de

Literatur: keine

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vorbesprechung am 11.4. 16h, Block (die Termine werden mit Teilnehmerinnen abgesprochen). Um Anmeldung unter euv05099@europa.uni.de wird aus organisatorischen Gründen bis zum 5.4. gebeten

„To Believe in this World...“ Experimental Speculations/Speculative Experimentations – Finale!

3/6/9 ECTS

Masterclass: MAL: Theoretische und methodische Grundlagen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Als Abschluss der 2013 begonnenen Reihe der Masterclasses Experimental Speculations/Speculative Experimentations werden wir auf den Diskurs der vergangenen Jahre um ein neues spekulatives Denken zurückblicken und nach seinen eingelösten und uneingelösten Potentialen fragen. In der Vorbereitungsphase werden wir uns einen Einblick in den sog. „speculative turn“ erarbeiten. Dann werden wir in einem Workshop mit Dr. Kathrin Thiele (Univ. Utrecht) und Dr. Martin Savransky (Goldsmiths) den Ethos, die Haltung, eines zugleich empiristischen und spekulativen Denkens im Ausgang von Gilles Deleuzes Diktum diskutieren, dass „an diese Welt (...) zu glauben unsere schwierigste Aufgabe geworden“ (Was ist Philosophie?) sei. Der Workshop findet in Kooperation mit diffrakt. zentrum für theoretische peripherie (Berlin) statt. Experimental Speculations / Speculative Experimentations ist eine Serie von Masterclasses die seit 2013 an der Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte stattfindet. Für die Workshops wurden Theoretiker/innen, Wissenschaftler/innen, Künstler/innen eingeladen, deren Arbeit an den Schnittpunkten von Wissenschaft – Geistes- wie Naturwissenschaften –, Theorie und Kunst situiert ist und moderne Dichotomien wie die Unterscheidung von Natur/Kultur, Fakt/Fiktion, Sex/Gender, Glaube/Wissen u.v.m. problematisieren. Zu Gast waren z.B. der Choreograph Xavier Le Roy, die Philosoph_innen Isabelle Stengers, Michael Hampe und Anne Sauvagnargues, die Anthropologin Vicki Kirby, der Physiker Roman Brinzanik und der Bildende Künstler Tomas Saraceno. Ausgangspunkt der Reihe war einerseits die Beobachtung eines neuen Interesses an spekulativen Denkformen, das sich von einer lange stark zeichen- und sprachtheoretisch orientierten Diskussion abzugrenzen suchte, andererseits die Vermutung, dass für die Probleme, die heute ‚zum Denken zwingen‘ (G. Deleuze), wissenschaftliche, philosophische und künstlerische Zugänge zugleich unerlässlich sind.

Literatur: Haraway, Donna. 2012. SF, Speculative Fabulation and String Figures. 100 Notes, 100 Thoughts: Documenta Series 033. Hatje Cantz. Harman, Graham; Levi Bryant; Nick Srnicek. 2011. The Speculative Turn. Continental Materialism and Realism. Melbourne: re: press.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Um Anmeldung unter euv05099@europa.uni.de wird aus organisatorischen Gründen bis zum 5.4. gebeten.

Leistungsnachweise: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Termine: Do 11.04.19 14 - 16 Uhr (AM 204) | Do 25.04.19 14 - 16 Uhr (AM 204) | Do 13.06.19 14 - 16 Uhr (AM 204) | Fr 21.06.19 14 - 16 Uhr (AM 203)

Das Seminar. Geschichte, Theorie und Praxis einer Wissens- und Vermittlungsform

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Theoretische und methodische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MEK: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2019

In diesem interdisziplinären Seminar werden wir uns mit Geschichte, Theorie und Praxis des Seminars als heute selbstverständlichem, doch historisch jungen Format der Lehre auseinandersetzen. Denn erst seit dem frühen 19. Jahrhundert und zunächst nur zum Zwecke der Lehrerausbildung wurden an den Universitäten überhaupt Seminare eingerichtet. Wir werden uns daher zunächst anhand des philologischen Seminars – als dem frühesten Seminar – mit der Geschichte der modernen Forschungsuniversität beschäftigen und die Seminarsituation aus psychologischer und pädagogischer Perspektive als Ort des Lernens und Lehrens sowie der Wissensproduktion betrachten. Im Hinblick auf Zugänglichkeit und Diversität von Universität sowie auf das politische Potential des Seminars selbst, wollen wir darüber hinaus die politischen Diskussionen und Hoffnungen in und um das Seminar seit den 1960-er Jahren in den Blick nehmen (hier am Beispiel des Theorieseminars). Nicht zuletzt werden wir mit unseren eigenen Erfahrungen und der Seminarform selbst arbeiten und experimentieren. Ziel des Seminars ist die Perspektivierung der Materialität der Wissensproduktion, auch und gerade in den Geistes- und Kulturwissenschaften, die Einübung wissenschaftlicher und interdisziplinärer Perspektiven, als auch die Einbeziehung des eigenen Erfahrungswissens. Mit Texten von u.a. R. Barthes, J.G. Fichte, W.v. Humboldt, b. hooks, A. Damasio.

Literatur: keine

Teilnahmevoraussetzungen: Um Anmeldung unter euv05099@europa.uni.de wird aus organisatorischen Gründen bis zum 5.4. gebeten.

Leistungsnachweise: Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Termine: Do 18.04.19 14 - 18 Uhr (AM 105) | Do 02.05.19 14 - 18 Uhr (AM 105) | Do 16.05.19 14 - 18 Uhr (AM 105) | Do 06.06.19 14 - 18 Uhr (AM 105) | Do 27.06.19 14 - 18 Uhr (AM 105) | Do 11.07.19 14 - 18 Uhr (AM 105)

Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien - Ausbildungsseminar für zukünftige studentische E-Learning-Berater*innen

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, vierwöchentlich, 16 - 17 Uhr Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Die Digitalisierung macht vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt. Damit diese sinnvoll und zielführend verwendet wird, bieten immer mehr Hochschulen Unternehmen E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina wird dies von studentischen E-Learning-Berater*innen übernommen, die am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre Digital ausgebildet werden (mehr Informationen zur Ausbildung www.europa-uni.de/peertutoring). Diese leiten z.B. Workshops zu Moodle und beraten dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt theoretische und praktische Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten sich die Basics zu E-Learning, wobei Moodle das zentrale Arbeitsinstrument darstellt. Die Teilnehmenden erproben verschiedene Einsatzszenarien, Aktivitäten und Funktionen. Ferner beschäftigen sie sich mit didaktischen Grundlagen der online-gestützten Lehre. Das Seminar ist eine Kooperation zwischen verschiedenen brandenburgischen Universitäten und findet an verschiedenen Standorten in Brandenburg statt. Es ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Es findet in einer Mischung aus Präsenzterminen und Online-Phasen statt, in der die Teilnehmenden selbstständig und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten (allein und in Kleingruppen). Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, sowohl analog als auch digital aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle relevanten Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Sievers, W.

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-11687

Einsprachigkeit und Mehrsprachigkeit in der Literatur

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: MAL: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung
- Transkulturalität // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Mehrsprachigkeit hat sich zu einem zentralen Thema literaturwissenschaftlicher Auseinandersetzung entwickelt. Das zeigt sich nicht zuletzt an der Publikation eines Handbuchs zum Thema Literatur und Mehrsprachigkeit im Jahr 2017. An Bedeutung gewann das Thema durch die steigende Immigration seit den 1960er Jahren. Lange Zeit ging man dabei von der Annahme aus, dass mit der Immigration auch die Mehrsprachigkeit in der Literatur konsequent an Bedeutung gewinnen würde. So sprach Carmine Chiellino 1985 in seinem Buch Literatur und Identität in der Fremde von der „unvermeidbaren Zweisprachigkeit der Gegenwart“. Inzwischen hat sich jedoch die Einsicht durchgesetzt, dass die Idee der Einsprachigkeit bei weitem dominanter ist als damals angenommen. Yasemin Yildiz, zum Beispiel, beschreibt unsere Gegenwart in ihrer Publikation *Beyond the Mother Tongue* vorsichtiger als postmonolingual. Und David Gramling geht in *The Invention of Monolingualism* überhaupt davon aus, dass sich mehrsprachige Autoren und Autorinnen grundsätzlich der herrschenden Einsprachigkeit beugen. Er beschreibt aber auch, welche Spuren dieser Prozess in den Texten hinterlässt. Vor dem Hintergrund dieser theoretischen Auseinandersetzungen lesen wir in diesem Seminar literarische Werke von Franz Kafka bis Terézia Mora.

Literatur: Gramling, David. (2016). *The Invention of Monolingualism*. New York, London, Oxford, New Delhi, Sydney: Bloomsbury Academic. Yildiz, Yasemin. (2012). *Beyond the Mother Tongue: The Post-Monolingual Condition*. New York: Fordham University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 15.4.2019, 11:15-12:45 Uhr Einführung 13.5.2019, 17.6.2019, 15.7.2019, jeweils von 9:15-17:45 Uhr

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sojka, J.

Lehrstuhl für Multicultural Communication

KUL-11790

Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)

3/6 ECTS

Kolloquium: MAKS: Forschungsmodul
Block Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

It will be a block seminar addressed only to students of MAKS in the double degree programme EUV/AMU (track MICS). This seminar will be dedicated to two questions: first, what kind of field of research are intercultural communication studies and how to choose an MA thesis' topic. Second, what are the formal characteristics of an academic dissertation, how to construct it and how to develop the student's arguments. Participants of the seminar receive 6 ECTS points on the basis of their essays showing their abilities in academic writing in the field of Intercultural Communication.

Literatur: Wird während der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: 11.04.2019: 12-15 Uhr (CP 152) Anmeldung über Moodle

Leistungsnachweise: 6 ECTS (on the basis of essays)

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

Seminar: // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Termine: Fr 12.04.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 26.04.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 10.05.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Fr 17.05.19 9 - 18 Uhr (GD 06) | Fr 24.05.19 9 - 18 Uhr (GD 311) | Do 13.06.19 9 - 18 Uhr | Fr 14.06.19 9 - 18 Uhr

Terletzki, P.
Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11830

Simulation Game "Playing Politics". Practical Experiencing of Rational Choice Theoretical Concepts

3/6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 03.06.2019

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmas, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a meta-level perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is Thursday, 30th May 2019. The winners will be informed in time, latest on Sunday, 2nd June 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Students from both, Bachelor and Master degree as well as from all faculties are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and grading requirements will be discussed at the first session, on MON 3rd June 2019 from 6-9pm (Intro session). And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Leistungsnachweise: Details on the prerequisites for a certificate are discussed at the first session on MON 3rd June 2019.

Termine: Mo 03.06.19 18 - 21 Uhr (HG 110) | Fr 05.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110) | Sa 06.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110) | So 07.07.19 10 - 17 Uhr (HG 110)

The European Union in Times of Crises: Introduction to European Policy-Analysis

6 ECTS

Vorlesung/Übung: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Politik und Kultur
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

This seminar is an introduction to the study of the European Union seen through its polity, policies and politics, as well as through the crises that this political entity has faced. It first looks at polity in a theoretical, historical and interdisciplinary perspective, drawing on theoretical, legal and institutional aspects of the development of the European Communities / European Union (EU) and its successive enlargements. It discusses the issues of EU aims and values, legitimacy, as well as EU exit possibilities (cf. Brexit). It then presents several EU internal and external policies and focuses on the crises some of them have gone through like in the fields of Economy and Finance, Social cohesion, Agriculture, Migration and Foreign Policy (e.g. Ukraine), and the role some EU member states have played or still play in managing them. It finally highlights the role various European, national, societal and also international actors play in the implementation of EU policies, in critical discussions on the EU (cf. Euroscepticism), as well as in elaborating possible solutions for the further developments of the EU in times of crises. One session will take place in Berlin or with an external guest on the topic of European elections.

Literatur: Handbooks: - Cini Michelle and Pérez-Solórzano Borragán Nieves (Eds.) (2017), European Union Politics, 5th ed. Oxford: Oxford University Press. - Wallace Helen, Pollack Marck A., Young Alasdair R. (eds.) (2015), Policy-Making in the European Union, 7th ed., Oxford: Oxford University Press. - Hodson Dermot, Peterson John (eds.) (2017), Institutions of the European Union, 4th ed., Oxford: Oxford University Press. - Beichelt, T., Chotuj, B., Rowe, G.C., Wagener, H.-J. (Hrsg.) (2013), Europa-Studium. Eine Einführung, 2. Aufl., Springer VS.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sehr gute Englischkenntnisse, passive Deutschkenntnisse, Aufgabenbearbeitung auf Moodle

Leistungsnachweise: Essay or written exam

Performative Team Training. Creative Teambuilding

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Intercultural Communication // MKK: Intercultural Communication
Block Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 09.05.2019

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach & Partner. The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants. The training develops: Abilities to collaborate with a group and within a multicultural group. Emotional intelligence. Self-orientation in space. Group orientation in space. The ability to deeply concentrate on a given task (self-concentration and common concentration within a group). The ability to overcome troubles and obstacles together with other members of the multicultural group. How to use "little successes" to have bigger successes. Helps to: Discover and develop your personal potential in group activities. Discover and develop your potential in the actions where you need to execute power. Discover and develop your potential in the actions where you need to subordinate to somebody's power. Execute your power with empathy and respect to the others. Generate the empathy towards your collaborators and other people in general. Eliminate the stereotypes and prejudices in multicultural groups. Overcome the stress of self-exposition in awkward, unusual situations that may be seen as unpleasant and challenging someone's authority in the presence of his/her work mates.

Literatur: Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", *Journal of Organizational Behavior*, 19, 1998, pp. 235-258. Belbin, R. M., *Team roles at work*, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993. Carr, C., *Smart training: The manager's guide to training for improved performance*. Highstown, NJ: McGraw Hill, 1992. Hackman, J. R., *New rules for team building*. "Optimize", July 2002, pp. 50-62. Harramach, N., *Trainings-Erfolgs-Kontrolle*. Neuer Merkur Verlag, München, 2002. Katzenbach, J. R., *Teams at the top: Unleashing the potential of both teams and individual leaders*. Cambridge, MA, Harvard Business Press, 1998. Katzenbach, J. R., & Smith, D. K., *The wisdom of teams: Creating the high-performance organization*. Cambridge, MA, Harvard Business Press, 1993. Kirsten, B., & Du Preez, R., *Improvisational theatre as team development intervention for climate for work group innovation*. *SA Journal of Industrial Psychology*, 2010, 36 (1). (Accessible on Internet). Koppett, Kat, *Training to Imagine: Practical Improvisational Theatre Techniques for Trainers and Managers to Enhance Creativity, Teamwork, Leadership, and Learning*. Sterling, Virginia, Stylus Publishong LLC, 2013. Ruiz Ulloa, B.C., Adams, S.G., *Attitudes toward teamwork and effective teaming*, „*Team Performance Management*“ 2003, Vol. 10, No. 7/8. Scholtes, P., Joiner, B. and Streibel, B., *The Team Handbook*, Oriel Incorporated, 1996. West, M.A., "Sparkling fountains or stagnant ponds: An integrated model of creativity and innovation implementation in work groups", *Applied Psychology: An International Review*, 51 (2002/3), pp. 355-424. Materials from internet: Barret, Frank J. (1998): *Creativity and Improvisation in Jazz and Organizations: Implications for Organizational Learning* (605-622). URL: <http://www.taosinstitute.com/manuscripts/Barrett2.pdf> Katz, Penny / Longden, Sanna (1983): *Social Work With Groups. The Jam Session: A Study of Spontaneous Group Process* (37-52). URL: <http://www.informaworld.com/smpp/title~content=t792306972>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Block seminar. Language: English REQUIREMENTS CONCERNING THE ORDER DURING THE CLASSES 1. It is not allowed to be late or to quit the class before the end. The excuse that you have another courses at the same time will not be respected. The attendance list must be filled at the beginning of each class and at the end of it. Exceptions: late train or medical problems (but these must be confirmed by an appropriate document). This rule will be strictly followed. On the other hand it is allowed to miss one full day (5 hrs), the sixth part of the course. 2. Any use of mobile phones is possible only during the breaks, not in the process of performing exercises or creative actions, even if you have already finished your one. 3. It is not allowed to talk in the process of performing exercises or creative actions, even if you have already finished your one. The rules 2 and 3 will be strictly followed and if somebody breaks them three times, she or he will be excluded from the course with no right to return. Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Participation or participation plus essay.

Termine: Do 09.05.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157) | Do 16.05.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157) | Do 23.05.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157) | Do 30.05.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157) | Do 13.06.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157) | Do 27.06.19 12:30 - 16:30 Uhr (CP 157)

Psychoanalyse als Theorie in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Grundlagentexte und aktuelle Debatten

3/6/9 ECTS

Seminar: MAL: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Theoretische und methodische Grundlagen // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

In diesem Lektüre-Seminar werden wir im ersten Teil grundlegende Texte der Psychoanalyse lesen. Im Fokus stehen dabei Texte von Freud, Lacan, aber auch Kristeva und anderen psychoanalytisch arbeitenden TheoretikerInnen. Die Auswahl der Texte zielt dabei einerseits auf eine Einführung in Grundannahmen der Psychoanalyse und andererseits auf Texte, die den besonderen Theoriediskurs der Psychoanalyse deutlich machen. Es geht also vorrangig um die Frage, welche Art Theorie sich mit und in der Psychoanalyse für die Literatur- und Kulturwissenschaften artikuliert und welches kritische Potential dieser Diskurs besitzt. In einem zweiten Teil werden wir auch kritische Stimmen zu dem psychoanalytischen Theoriediskurs diskutieren und uns der Frage stellen, ob und in welchem Sinne die Psychoanalyse auch heute ein wichtiges theoretisches Paradigma in den Literatur- und Kulturwissenschaften sein kann.

Literatur: Ein detaillierte Lektüreliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. An dieser Stelle seien bereits folgender Text empfohlen: Sigmund Freud: Das Unbehagen in der Kultur.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu aufmerksamer und intensiver Lektüre, Englisch- und Französischkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und Essay oder Hausarbeit

Methodische und analytische Ansätze kulturwissenschaftlicher Linguistik

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen
Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

In diesem Seminar werden empirische Zugänge auf die zentralen Begriffe einer kulturwissenschaftlich orientierten Linguistik theoretisch erarbeitet und mittels Analyse von sprachlichen Beispielen im Seminar erprobt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der multimodalen Interaktion sowie der sprachlichen Herstellung und Organisation von "Kultur" in verschiedenen kommunikativen Kontexten. Im Seminar setzen wir uns in thematischen Blöcken unter anderem mit dem Ansatz der Ethnomethodologie, mit diskurs- und konversationsanalytischen Perspektiven sowie mit multimodalen Ansätzen für die Sprachgebrauchsanalyse auseinander. In Ergänzung zum empirischen Schwerpunkt des Seminars wird der Kurs von Dr. Dorothea Horst "Am Anfang war das Wort? Zur Medialität von Sprache" die theoretischen Zugänge zu den Schlüsselbegriffen "Sprache", "Kommunikation" und "Kultur" zum Gegenstand haben. Beide Seminare sind inhaltlich aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars in Moodle und als Reader beim Kopierfritzen bereit gestellt. Weitere Materialien zum Seminar finden sich in Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse und aktive Teilnahme an praktischer analytischer Arbeit und Bereitschaft zum gründlichen Lesen wissenschaftlicher, auch englischsprachiger, Texte.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte vor Semesterbeginn im Moodle-Kurs "Methodische und analytische Ansätze kulturwissenschaftlicher Linguistik" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Discussant für einen thematischen Block, 6 ECTS: Anwendung einer der vorgestellten Methoden anhand eines empirischen Beispiels (ca. 12-15 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten).

(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2019

Interessiert dich die Auseinandersetzung mit interkultureller Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in der Rolle eines*r Multiplikators*in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich in diesem Seminar mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um mit heterogenen Umständen an der Hochschule, in der Gesellschaft umzugehen. Zudem erwerben sie Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Lernumfeld. Des Weiteren geht es um Themen wie kulturelle Identität, Herausforderungen in der Kommunikation, Perspektivwechsel, Wahrnehmung, Werte und Stereotype. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit Inputs zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu entwickeln. Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum*r interkulturelle*n Peer-Tutor*in absolvieren. Dieses Seminar deckt das Modul 2: Theorie ab. Die Viadrina PeerTutoring-Ausbildung im Bereich Interkulturelle Kommunikation bildet Studierende aus, um z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule oder deutsche Studierende vor ihrem Auslandsaufenthalt zu unterstützen. Im ergänzenden Praxisseminar „Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation“ (Modul 3: Praxis) der Ausbildung wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop gestaltet. Weitere Infos: https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/interkulturelleslernen/Lehre/Ausbildung_Interkulturelle-Trainer_in/Ablauf-und-Inhalte-IK/index.html

Literatur: Hiller, G.G./ Vogler-Lipp, ST. (Hrsg.)(2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren. Kein Einstieg zur zweiten Sitzung möglich!

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl (max. 20). Bitte bis zum 01.04.2019 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring> anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar findet ab 08. April 2019 im ersten WiWi-Block statt. Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar "Wissen schaffen im Team" wird empfohlen (Termine: 12.04/13.04/10.05/14.06.2019, bitte gesondert anmelden!) Information zum Mahara-Training: Da wir die E-Learningplattform Mahara nutzen, ist eine zusätzliche Schulung obligatorisch. Am 10.04.2019 sowie am 17.04.2019 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: obligatorische sowie aktive Teilnahme an allen Terminen, semesterbegleitende autonome

Kleingruppenarbeit, regelmäßiges Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios mit Mahara, Lektürearbeit, Reflexionen, Verfassen eines theoretischen Inputs

Termine: Mo 08.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 15.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 29.04.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 06.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 13.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 27.05.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206) | Mo 03.06.19 11 - 15:30 Uhr (AB 206)

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL:
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Es baut auf dem Seminar Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 1 auf. An den Präsenzterminen werden die laufenden Tutorien oder Lerngruppen gemeinsam ausgewertet. Es werden weitere Methoden erprobt und es finden kollegiale Beratungen statt. Die Präsenztermine werden ergänzt durch Online-Arbeit auf der Lernplattform Mahara

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Die Teilnehmenden müssen vorab das Seminar Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 1 absolviert haben

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 27.03.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 29.03.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; Lektüre und Online-Arbeit auf Mahara

Termine: Fr 26.04.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 24.05.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 21.06.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 12.07.19 10 - 13 Uhr (GD 03)

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.04.2019

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibansätze inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (mit Übernachtung, Eigenanteil von 20 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit der Dozentin von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Am 07.07.18 findet eine öffentliche Abschlusslesung der in den Kleingruppen verfassten Texte im Rahmen des Frankfurter „Lesepicknicks“ statt. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 03.04.2019 (Reihenfolge des Eingangs). Am 10.04.2019 sowie am 17.04.2019 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr wird jeweils eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Geräuschaufnahmen; Transkription; Erstellen eines Skripts; technische Bearbeitung der Tondateien

Termine: Do 25.04.19 10 - 18 Uhr | Fr 26.04.19 10 - 18 Uhr | Sa 27.04.19 10 - 18 Uhr

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

6 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 04.04.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranzuführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters schließt sich ein weiteres Seminar an, bei dem an vier Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet werden (siehe Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen Teil 2). Für die Tutor*innen empfohlen wird außerdem das Seminar "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Tutor*innen, die ein Zertifikat für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen an beiden Seminaren und am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium oder eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 27.03.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 29.03.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an beiden Blocktagen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Termine: Do 04.04.19 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 05.04.19 10 - 17 Uhr (GD 03)

Feministische Geschichtsforschung. Kritik und Alternativen

6/9 ECTS

Seminar: MASS: Gender Studies und Queer Theory // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2019

Die Wechselbeziehungen zwischen der feministischen Bewegung und den Geisteswissenschaften in den letzten fünf Dekaden haben die Aufnahme neuer Themen, Zugangsweisen und Methoden auch in den Geschichtswissenschaften bewirkt. Frauen rücken als handelnde Subjekte, als Forscherinnen, als Herrscherinnen, als Influencerinnen immer mehr in den Blick der Geschichtsschreibung. So ist etwa das weite Feld der Alltagsgeschichte maßgeblich verbunden mit einer feministischen Forschungsperspektive. Bisherige Methoden der Geschichtsforschung wurden durch die feministische Herangehensweise revidiert. Die TeilnehmerInnen dieses Seminars werden die wichtigsten Texte zur feministischen Geschichtsforschung kennenlernen und auch die Gelegenheit haben, selbst die Methoden der "oral history" auszuprobieren und zu üben.

Literatur: Aleida Assmann, Aleida, Geschichte im Gedächtnis: Von der individuellen Erfahrung zur öffentlichen Inszenierung, Beck 2007. The Feminist Memoir Project: Voices from Women's Liberation, hg. BlauDuPlessis, Ann Snitow, 2007. Griesebner, Andrea, Feministische Geschichtswissenschaft. Eine Einführung, Wien, Löcker Verlag, 2005. Kelly, Joan, Did women have Renaissance, 1977. Kuhn, Annette, Die Chronik der Frauen, Bertelsmann 1999. Scott, Joan W., Gender. Eine nützliche Kategorie der historischen Analyse, in: Nancy Kaiser, SELBST BEWUSST Frauen in den USA, Leipzig, Reclam 1994. Walczewska, Sławomira, Damen, Rittern und Feministinnen. Zum Frauenrechtsdiskurs in Polen, Harrasowitz 2015. Women's Words: The Feminist Practice of Oral History, hg. Sherna Berger Gluck, Daphne Patai, 1991.

Termine: Do 25.04.19 10 - 15 Uhr (CP 154) | Fr 26.04.19 10 - 15 Uhr (CP 154) | Fr 24.05.19 10 - 15 Uhr (CP 154) | Do 13.06.19 10 - 15 Uhr (CP 154) | Fr 14.06.19 10 - 15 Uhr (CP 154)

Werberger, A.
Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-11668

Der Bildungsroman

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Literaturtheorie als Kulturtheorie / Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

In der Gattung „Bildungsroman“ wird die Entwicklung einer jungen Hauptfigur thematisiert, die durch Erfahrung, Konflikt und Krise einen Ort in der Gesellschaft sucht. Der Bildungsroman hat sich im 18. Jahrhundert als eines der wirkungsvollsten und prägnantesten Genres der Europäischen Literatur entwickelt. Im Seminar werden wir uns mit Theorien zum Bildungs- und Entwicklungsroman befassen und ausgewählte Kapitel von kanonisierten Romanen lesen. Diese Klassiker werden durch Beispiel ergänzt, die diese Gattung weiterentwickelt haben: Anti-Bildungsroman, Künstlerroman etc.). Fragen zu Genre, Gender, Bildungs- und Erziehungsidealen, Form und Stil anhand von literarischen Texten aus 200 Jahren stehen im Mittelpunkt unserer Lektüre. Unter den Autoren sind Johann Wolfgang von Goethe, Stendhal, Charlotte Brontë, Charles Dickens, George Eliot, Italo Svevo, Hermann Hesse und einige Beispiele aus der jiddischen Literatur. Weitere Vorschläge sind willkommen. Übersetzungen in unterschiedlichen Sprachen (v.a. Deutsch und Englisch, aber auch Französisch und Polnisch) werden bereitgestellt.

Literatur: von Humboldt, Wilhelm, Theorie der Bildung des Menschen, 1793. Moretti, Franco. The Way of the World. The Bildungsroman in European Culture. London 2000. Voßkamp, Wilhelm. Der Roman des Lebens, Die Aktualität der Bildung und ihre Geschichte im Bildungsroman. Berlin 2009.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay

Werberger, A.
Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-11840

Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino

6 ECTS

Projektseminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.03.2019

In Kooperation mit dem 29. FilmFestival Cottbus bietet dieses Projektseminar die Möglichkeit, unterstützt von ExpertInnen die Kuration einer Filmsektion des Festivals zum Thema Migration im osteuropäischen Kino zu übernehmen. Das umfasst: Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken der Kuration einer Filmreihe, Recherche und Filmauswahl, gemeinsame Filmsichtungen, Redaktionsarbeit (Verfassen von Katalogtexten), Moderation und Übersetzung von Filmgesprächen, Mitarbeit im Festivalteam (Einladung von RegisseurInnen, ProduzentInnen, SchauspielerInnen, Gästebetreuung) Presse- und Öffentlichkeit/PR & Marketing. Die Kurationsarbeit kombiniert Praxiserfahrung und Vernetzung im Kulturbereich mit der außeruniversitären Anwendung im Studium vermittelter Kompetenzen wie Recherche- und Analysetechniken, Sprachkenntnissen und fundiertem Wissen über aktuelle Entwicklungen im Kulturraum Osteuropas.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Projekt wird gemeinsam geleitet von Irine Beridze (iberidze@uni-potsdam.de) und Christiane Schäfer (christschaefer@uni-potsdam.de). Es erstreckt sich über SoSe 2019 sowie den Beginn des WS 2019/20 und umfasst eine intensive Arbeitsphase in der vorlesungsfreien Zeit. Die Seminarsitzungen finden in der Regel zweiwöchentlich in Potsdam (Campus Neues Palais) statt. Neben ECTS besteht die Möglichkeit, eine Teilnahmebestätigung mit ausführlicher Auflistung der übernommenen Aufgaben von Seiten des Filmfestivals ausstellen zu lassen. Für Kontaktaufnahme an der Viadrina bitte an Annette Werberger wenden. 1. Termin: 25.03.2019, 13-17 Uhr.

Theorien der Weltliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Forschungsmodul / Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Forschungsmodul / Literaturtheorie als Kulturtheorie / Theoretische und methodische Grundlagen / Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2019

Seit den 1990er Jahren wird im Rahmen einer umfassenderen Zirkulation von Literatur durch Mobilität und Migration als Effekt der Globalisierung erneut das Konzept der „Weltliteratur“ und der Status von „Komparatistik“ in den Literaturwissenschaften diskutiert. Es entstanden viele neue Vorschläge, wie man Weltliteratur veröffentlichen, lesen, lehren, propagieren, erweitern und theoretisieren kann. Mittlerweile werden auch postkoloniale, verflechtungsgeschichtliche und regionale Fragen intensiv diskutiert. Auch die lange Zeit vernachlässigten Weltliteraturmodelle der Sowjetunion sollen im Seminar besprochen werden. Zentrale Aufmerksamkeit sollen die Fragen einnehmen, wie einzelne Literaturen und Genres aus der Weltliteratur ein- oder ausgeschlossen werden, wie eine "Geschichte" der Weltliteratur aussehen kann und wie die Weltliteraturtheorien mit den philosophischen und politischen Debatten über Internationalismus und Kosmopolitismus zusammenhängen.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay oder Heimklausur

Wieck, H.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-11801

Demokratie und Geheimdienste

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Politik und Kultur
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2019

Regierungen und Parlamente entscheiden mit ihrem internationalen Krisenmanagement über Krieg und Frieden und mit ihrer Gesetzgebung sowie mit ihren Strafverfolgungsbehörden über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Landes. Entscheidungen müssen auf gesicherte Grundlagen abgestützt werden. Nach allgemeinem Staatsverständnis tragen dazu Nachrichtendienste bei, die mit nachrichtendienstlichen Mitteln für die Entscheidungsfindung relevante Sachverhalte aufklären sollen. Heute stehen die russisch-ukrainischen Konfliktfelder und die Konfliktregion im Nahen Osten und Mittelmeerraum im Fokus. Die Flüchtlingsbewegung großen Ausmaßes stellt einen neuen bedeutenden Aufgabenbereich für die Regierungen und die Geheimdienste dar. Der Natur nach entziehen sich geheimdienstliche Aktivitäten der Regierung, mit denen auch die Rechtsordnung anderer Staaten verletzt wird oder die Rechte des Bürgers beeinträchtigt werden können, der parlamentarischen und der rechtlichen Kontrolle in offener Sitzung. Demokratie und Geheimdienste – ein Widerspruch? Oder gibt es Mittel und Wege, um diese systemische Unverträglichkeit für den demokratisch verfassten Staat, der für seine Bürger und seine staatlichen Institutionen Sicherheit verschaffen muss, „erträglich“ zu machen? In diesem Seminar werden Antworten erarbeitet – im Wege der Prüfung der Rechtslage in Deutschland sowie in einigen anderen Staaten.

Literatur: Literatur zu Einführung; Beiträge auf der Website von Dr. Wieck – <http://hans-georg-wieck.com/>

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmerbegrenzung: Anmeldung per Mail ab sofort an: denis.friedrich@posteo.de

Leistungsnachweise: Präsentation (3 ECTS) und Fallstudien (6 oder 9 ECTS)

Termine: Do 18.04.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 02.05.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 16.05.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 06.06.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 13.06.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 27.06.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 11.07.19 9 - 13 Uhr (GD 06) | Do 18.07.19 9 - 13 Uhr (GD 06)

Der Aufstieg Preußens im 18. Jahrhundert: Globale Perspektiven

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Urban Studies // MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Wirtschaftskulturen
Block Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

Der Geschichte Preußens haftet ein wenig der Ruf des Verstaubten an – eine Domäne von Militär- und Verwaltungshistoriker*innen, trocken und detailverliebt. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir Preußen mit neuen Augen betrachten: wir erarbeiten gemeinsam eine Globalgeschichte Preußens für das 18. Jahrhundert und überlegen uns, wie ein interdisziplinärer Zugang dem „verstaubten“ Untersuchungsobjekt zu neuem Glanz verhelfen kann. Der fast kometenhafte Aufstieg des nach dem 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) stark gebeutelten kleinen agrarisch geprägten Staates, der außer Holz und Schafwolle keine Rohstoffe und auch keine nennenswerte Industrie besaß, wurde in der Vergangenheit gerne als „Phönix aus der Asche“ beschrieben. Durch die Vision großer Staatsmänner und die Disziplin seiner Bevölkerung sei aus dem kleinen Kurfürstentum Brandenburg-Preußen eine dominante zentraleuropäische Macht geworden, deren Antagonismus mit Habsburg-Österreich schließlich die mitteleuropäische Politik bestimmen sollte. Doch alle diese Entwicklungen (Eroberungen, Städtewachstum, Bürokratisierung, Förderung von Industrie und Infrastruktur etc.) werden nur verständlich, wenn man ihren globalen Kontext berücksichtigt: Der Kontakt mit anderen Kontinenten veränderte zeitgleich europaweit Handelspraktiken und Konsumverhalten und wirkte sich auf alte Sozialstrukturen aus. Ist der Aufstieg Preußens also eine Folge der frühen Globalisierung? Sie sind herzlich eingeladen, Ihre speziellen Vorkenntnisse, sowie Ihre in anderen Veranstaltungen erlernten theoretischen und methodischen Zugänge zur Beantwortung dieser und anderer Fragen einzubringen. Den Seminarplan finden Sie unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Literatur: Wolfgang Neugebauer: Die Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 2007, München 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 Studierende. Anmeldung bis 5. April an wimpler@europa-uni.de, Reihung nach Eingang der Emails

Leistungsnachweise: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Termine: Fr 12.04.19 15 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 03.05.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 17.05.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 07.06.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 21.06.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 05.07.19 13 - 17 Uhr (GD 206) | Fr 19.07.19 13 - 17 Uhr (GD 206)

Worschech, S. / Bangel, C.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-11743

Oder Florida: Die unabgeschlossene Transformation in Ostdeutschland

3/6/9 ECTS

Blockveranstaltung: KGMOE: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen / Politik und Kultur // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mi, 14-tägig, 9:30 - 13 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2019

In seinem Roman „Oder Florida“ beschreibt der in Frankfurt (Oder) geborene und aufgewachsene ZEIT-Autor Christian Bangel die Brüche, Verwerfungen und auch entstehenden Freiräume, die sich im ersten Nachwende-Jahrzehnt an vielen Orten Ostdeutschlands beobachten ließen. Das Schwanken der Hauptfigur zwischen neuen Möglichkeiten und der eigenen Orientierungslosigkeit der ‚Wendekinder-Generation‘ wie auch ihrer Eltern, das Erstarken der rechtsextremen Szene, Identitätsfragen, Demütigungs- aber auch Resilienzserfahrungen verweisen auf jene Aspekte der ostdeutschen Transformation, die heute – 20 Jahre nach dem im Roman beschriebenen Zeitfenster – intensiver denn je diskutiert werden. „Oder Florida“ ist ein Teil der aktuellen belletristisch-journalistischen ‚Wiederentdeckung‘ der Ambivalenzen der Post-Transformation, die sich auch in Publikationen wie „Wer wir sind“ (Jana Hensel & Wolfgang Engler, 2018) oder „Eisenkinder“ (Sabine Rennefan, 2013) spiegelt. Zugleich werden in der jüngeren sozialwissenschaftlichen Debatte neue Fragen gestellt und Perspektiven eingenommen, welche die unintendierten Effekte des sozialen Wandels in (Ost-)Deutschland, die Exklusion spezifisch ostdeutscher Erfahrungen aus bundesdeutschen Narrativen, die Unterrepräsentation Ostdeutscher in gesellschaftlichen Eliten oder auch Parallelen zwischen Deutschen mit Transformations- oder Migrationserfahrung thematisieren. In diesem Seminar werden wir uns anhand des Romans „Oder Florida“ mit den verschiedenen Aspekten der unabgeschlossenen Transformation Ostdeutschlands befassen. Dabei stehen im theoretischen Teil unter anderem die Fragen im Vordergrund, wie die klassische Transformationstheorie den sozialen Wandel in Ostdeutschland begleitet und beschrieben hat (auch im Vergleich zu anderen postsozialistischen Gesellschaften), welche sozialstrukturellen Besonderheiten und Parallelen die unabgeschlossene Transformation kennzeichnen, wie heutige Deprivations- oder Extremismusphänomene aus resonanz- und anerkennungstheoretischer Perspektive zu erklären sind – aber auch, inwiefern Posttransformationsgesellschaften eine spezifische demokratische Kultur herausbilden. Das Seminar wird gemeinsam mit dem Autor und Journalisten Christian Bangel durchgeführt, der den Studierenden auch Einblicke in die journalistische Praxis und Bearbeitung des gesellschaftlichen Zeitgeschehens präsentiert. Mit Hilfe von Ansätzen der Biographie- und Elitenforschung erstellen die Studierenden eigene Kurzstudien oder Portraits von Akteuren oder sozialen Konstellationen der Post-Transformationsgesellschaft.

Literatur: Bangel, Christian (2017): Oder Florida. Roman. Originalausgabe. München: Piper; Kollmorgen, R., Koch, F. & Dienel, H.-L. (2010). Einheit und Diskurs: Die Kommunikation über Ostdeutschland und die deutsche Vereinigung (1., Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 30 Teilnehmer*innen; Anmeldung ab 15.03.2019 bis 05.04.2019 an worschech@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Vortrag & Kommentar; Hausarbeit; Empirische Arbeit während des Semesters

Termine: Mi 10.04.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 24.04.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 08.05.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 22.05.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 05.06.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 12.06.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 26.06.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07) | Mi 10.07.19 9:30 - 13 Uhr (GD 07)

Empirisches Forschungsseminar: Partizipation und Stadtentwicklung in Grenzregionen

6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Menschen - Artefakte - Visionen / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft / Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Forschungsmodul / Politik und Kultur / Urban Studies
Fr, 14-tägig, 10 - 14 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

In diesem Forschungs- bzw. Projektseminar geht es darum, einen realen sozialwissenschaftlichen Beitrag zur Fortschreibung der Kulturlandschaftsplanung der Stadt Frankfurt (Oder) zu leisten. Das Ziel des Seminars ist es, eine empirische Studie zu erstellen, die Empfehlungen für die Kulturpolitik und -akteure der Stadt Frankfurt (Oder) enthält. Das Seminar gibt damit einen Einblick in ‚echte‘ sozialwissenschaftliche Politikberatung und auftragsgebundene empirische Analyse, wie sie in zahlreichen Berufsfeldern für Sozialwissenschaftler*innen vorkommt. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung werden zunächst strategische, inhaltliche und kulturpolitische Planungsansätze der aktuellen Kulturlandschaftsplanung für die Stadt Frankfurt (Oder) präsentiert und diskutiert. Parallel dazu werden wir uns intensiv mit partizipativer Stadtentwicklung, Ansätzen lokaler Selbstverwaltung und der Rolle von Kultur und Zivilgesellschaft in Städten befassen, um dann in einem praktischen Teil a) Instrumente partizipativer Stadtentwicklung umzusetzen und b) in der Stadtgesellschaft Bedarfe und Ideen bzgl. der Kultur und ihrer strategischen Entwicklung auf lokaler Ebene zu erfassen. Damit verfolgt das Seminar das Ziel, Partizipation auf lokaler Ebene zu diskutieren und umzusetzen. Es soll ein Kultur-Diskurs mit Bürgerinnen und Bürgern zur Kulturlandschaft in Frankfurt (Oder) geführt werden, um das hiesige Angebot besser an ihren Bedürfnissen auszurichten. Wie wird die Kultur unserer Stadt von ihren Einwohnern wahrgenommen und welche Erwartungen stellen sie an die Kulturlandschaft? Mittels einer sozialwissenschaftlichen Studie sollen Antworten auf diese Fragen gefunden und der Stadt Aufschluss über Bedarfe und mögliche Entwicklungen präsentiert werden. Für diesen Teil werden wir uns intensiv mit Methoden empirischer Sozialforschung, insbesondere mit verschiedenen Arten von Befragungen, auseinandersetzen, Daten erheben sowie auswerten. Das Seminar ist damit zugleich ein Einführungskurs in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden. Eine aktive Mitarbeit gerade auch am empirischen Teil der Datenerhebung und -auswertung ist unabdingbar.

Literatur: Nanz, Patrizia, und Miriam Fritsche. 2012. Handbuch Bürgerbeteiligung: Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen. Schriftenreihe, Band 1200. Bonn (als PDF verfügbar unter https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Handbuch_Buergerbeteiligung.pdf) Diekmann, Andreas. 2012. Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, März 2012: rororo. Porst., Rolf. 2009. Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. 2. Aufl. Lehrbuch. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 30 Teilnehmer*innen, Anmeldung ab 15.03.19 bis spätestens 05.04.19 an worschech@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Vortrag und Kommentar; Forschungsexposé, Durchführung der empirischen Forschung; Erstellen eines Berichts mit Empfehlungen

Termine: Fr 12.04.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 26.04.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 10.05.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 24.05.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 07.06.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 14.06.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 28.06.19 10 - 14 Uhr (GD 302) | Fr 05.07.19 10 - 14 Uhr (GD 302)

Culture - Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: MAKs: Theoretische und methodische Grundlagen // MKK: Theoretische und methodische Grundlagen
Fr, 12 - 15:15 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2019

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27. C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books, p. 33-54. P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press. Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.). 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135. Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.). 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Teilnahmevoraussetzungen: Requirements: good command of English, active participation.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Language: English Anmeldung über Moodle.

Leistungsnachweise: Pass form: oral exam, paper, presentation.

The Eagle Unbowed vs. In the Shadow of the Polish Eagle – two perspectives on the Polish 20th century – heroic and critical

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas / Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MEK: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Di, 14-tägig, 10:30 - 13:30 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2019

The Eagle Unbowed by Halik Kochanski and In the Shadow of the Polish Eagle by Leo Cooper – are the two 21st-century titles of the books dealing with the recent Polish history, in a laudatory and critical ways, respectively. Though written outside Poland they exemplify the divisions which have been informing the Polish historiographical- as well as broader public debates in the course of the last decades and contribute to the present heavy political split within the Polish society. The seminar addresses the main foci of the Polish heroic-vs.-critical 'national contention', among them the questions: to fight or not to fight? (Warsaw Uprising, the so-called Cursed Soldiers), rescuers or perpetrators? (Jedwabne and Catholics vis-à-vis Jews), salvage or repression? (The Marshall Law 1981), tool to freedom or betrayal? (the Round Table&Solidarity). It also introduces students to the pre-history of those Polish-Polish national disputes and sets the topic into the comparative perspective by looking at the internal historiographical conflicts that have taken place in other countries, mainly Germany (Sonderweg debate and Historikerstreit).

Literatur: Leo Cooper, In the Shadow of the Polish Eagle, New York 2000 Halik Kochanski, The Eagle Unbowed, Cambridge 2012 Jerzy Jedlicki, A Suburb of Europe, Budapest 1999 Janusz Sanocki, Let's Put an End to National Martyrology and the Mythologizing of Disasters, "Niezależna Gazeta Obywatelska" October 2012 Jacek Żakowski, Every Neighbor has a Name, "Gazeta Wyborcza" December 2000 Wojciech Jaruzelski, Declaration of Martial Law in: From Stalinism to Pluralism, ed. by Gale Stokes, New York 1991 Brian Porter, Poland in the Modern World. Beyond Martyrdom, Malden 2014 Eroding Checks and Balances: Rule of Law and Human Rights under Attack in Poland, Human Rights Watch 2017

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Pre-enroll via Moodle by 5th of April

Leistungsnachweise: Active participation. Written assignment, response paper.

Termine: Di 09.04.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 23.04.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 07.05.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 21.05.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 04.06.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 18.06.19 10:30 - 13:30 Uhr (LH 101/102) | Di 25.06.19 10:30 - 13:30 Uhr

Zillmer, U.

ZSFL-1002

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! - Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten in dem Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2019

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Wird während des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. „(Inter)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet kompakt an vier Sitzungen und zwei Workshoptagen statt: Sitzungen am 17.6.2019, 24.6.2019, 1.7.2019 sowie 15.7.2019 jeweils von 11-15 Uhr in AB 206 plus Workshoptag am 12.7.2019 von 10-17 Uhr. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 12.6.2019 unter www.europa-uni.de/ anmeldung Nur "EUV-intern" als SQ im Studiengang Rechtswissenschaften

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 12.7.2019.

Termine: Mo 17.06.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 24.06.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 01.07.19 11 - 15 Uhr (AB 206) | Fr 12.07.19 10 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 15.07.19 11 - 15 Uhr (AB 206)